

Konsolidierte Jahresrechnung 2025

der Stiftung Terra Vecchia nach Swiss GAAP FER

Leistungs- und Lagebericht 2025

Organisationsbericht

Inhalt

Bilanz	1
Betriebsrechnung	2
Geldflussrechnung	4
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	5
Anhang der Jahresrechnung	6
1 Allgemeine Angaben	6
2 Darstellungsbasis	6
3 Bewertungsgrundsätze	7
3.1 Flüssige Mittel	7
3.2 Wertschriften	7
3.3 Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	7
3.4 Vorräte / Angefangene Arbeiten	7
3.5 Anlagevermögen	7
3.6 Fremdkapital	7
3.7 Rückstellungen	7
4 Erläuterungen zur Bilanz	8
4.1 Flüssige Mittel (1)	8
4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)	8
4.3 Sachanlagen (3)	8
4.4 Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)	9
4.5 Hypotheken und Sicherheiten (5)	10
5 Steuern	10
6 Leistungsvertragspartner	10
6.1 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Stationäre Suchtrehabilitation und Familienplätze)	10
6.2 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Werkstätten für erwachsene Klient:innen mit einer Behinderung)	10
6.3 Kanton Bern, Direktion für Inneres und Justiz (für Jugendliche)	11
6.4 Invalidenversicherung (für die Durchführung von Massnahmen der Invalidenversicherung)	11
7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	11
8 Gebäudeversicherungswerte	11
9 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22	12
10 Unentgeltliche Leistungen	12
11 Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe	12
12 Entschädigung an die Revisionsstelle	12
13 Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten	12
14 Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg	13
14.1 Ausserordentlicher Aufwand	13
14.2 Ausserordentlicher Ertrag	13
15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	13

Leistungs- und Lagebericht	14
1 Zweck	14
2 Ziele und Qualitätsmanagement	14
2.1 Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann	14
2.2 Strategie 2024 bis 2026 und Jahresziele 2025	14
2.3 Interne Audits	19
2.4 Externes Audit	19
2.5 Ergebnisse aus Qualitätsmessungen	20
2.6 Rückmeldungen und Resultate von Klient:innen, Mitarbeitenden, zuweisenden Stellen	21
2.7 Erfassung von Grenzverletzungen	24
3 Beschreibung der erbrachten Leistungen	25
4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit	25
5 Geschäftsleitung	26
6 Anzahl Vollzeitstellen und Mitarbeitende	26
7 Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem	26
8 Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage	26
8.1 Sozialtherapie und Wohnförderung	26
8.2 Arbeitsintegration	26
8.3 Produktion	26
9 Geschäftsjahr	27
9.1 Finanzierung	27
9.2 Weiterbildung	27
10 Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte	28
10.1 Öffentlichkeitsarbeit	28
10.2 Zusammenarbeit/Kooperationen	29
10.3 Projekte	29
11 Aussergewöhnliche Ereignisse	29
12 Zukunftsaussichten / Ausblick	29
13 Finanzieller Ausblick des Stiftungsrates	29
14 Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele	30
14.1 Kennzahlen der Erfolgsrechnung	30
14.2 Kennzahlen Personal	31
14.3 Kennzahlen Sozialtherapie und Wohnförderung	33
14.4 Kennzahlen Arbeitsintegration	35
Bericht der Revisionsstelle	39

Bilanz

AKTIVEN	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
		CHF	CHF
Flüssige Mittel	1)	3'494'310.45	3'602'372.83
Wertschriften		9'285.00	7'050.00
Forderungen gegenüber Versorgern der öffentlichen Hand		2'470'603.05	2'110'925.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2)	838'148.90	1'062'790.80
Übrige Forderungen		239'111.63	115'520.83
Vorräte		61'259.65	55'771.89
Angefangene Arbeiten		529'098.81	807'340.03
Aktive Rechnungsabgrenzungen		92'358.90	107'477.60
Umlaufvermögen		7'734'176.39	7'869'249.53
Sachanlagen		12'006'644.55	11'349'821.20
Anlagevermögen	3)	12'006'644.55	11'349'821.20
TOTAL AKTIVEN		19'740'820.94	19'219'070.73
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		506'051.50	375'439.65
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	30'000.00	30'000.00
Kurzfristige Hypotheken	5)	156'750.00	156'750.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		353'922.82	353'522.62
Passive Rechnungsabgrenzungen		566'506.86	588'173.44
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'613'231.18	1'503'885.71
Langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO	4)	280'000.00	310'000.00
Langfristige Hypotheken	5)	4'009'550.00	4'576'300.00
Langfristige Verbindlichkeiten		4'289'550.00	4'886'300.00
Fonds Klient:innen / Div. zweckgebundene Fonds		4'169'936.37	3'985'542.52
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht		138'059.04	138'059.04
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht bis 2008		308'874.30	308'874.30
Infrastruktur KFSG		17'369.05	12'566.22
Infrastruktur Kanton (AIS) Werkstätten		12'140.75	13'381.26
Fondskapital		4'646'379.51	4'458'423.34
Grundkapital		7'953.85	7'953.85
Freies Kapital KFSG		-2'045.14	-66'987.96
Freies Kapital		10'392'725.95	9'518'924.11
Saldo aus negativem Schwankungsfonds Kanton (AIS)		-1'206'974.41	-1'089'428.32
Organisationskapital		9'191'660.25	8'370'461.68
TOTAL PASSIVEN		19'740'820.94	19'219'070.73

Siehe Erläuterungen ab Seite 8

Betriebsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Ein- und Wiedereingliederungsmassnahmen der IV	3'279'245.05	2'838'966.55
Leistungsabgeltung Trägerkanton (AIS) Sucht	2'658'176.50	2'469'981.25
Leistungsabgeltung Trägerkanton (AIS) Werkstätte Behinderte	1'097'310.00	1'121'440.00
Leistungsabgeltung Trägerkanton (KFSG)	878'302.35	638'521.00
Aufenthalts- und Tagestaxen Übrige	5'234'541.95	5'754'960.40
Rückzahlbare Überdeckung Trägerkanton (AIS) Sucht	-27'295.00	-92'594.00
Übrige Erträge aus Leistungen für Klient:innen	197'007.10	215'267.25
Erträge öffentliche Hand für Betreuung	13'317'287.95	12'946'542.45
Erträge Produktion und Beschäftigung	4'780'743.73	4'385'429.11
Bestandesänderungen	-278'447.76	378'018.26
Übrige Erträge	373'166.58	371'258.92
Beiträge Gemeinden/Kantone	19'967.00	16'577.00
Direktzahlungen Landwirtschaft	917.10	1'946.80
Spenden	215'332.10	347'182.72
Total Betriebsertrag	18'428'966.70	18'446'955.26
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	11'670'005.90	11'553'983.73
Medizinischer Bedarf/Verpflegung/Haushalt	663'824.06	648'549.78
Unterhalt/Reparaturen immobile/mobile Sachanlagen, Maschinen	293'256.94	312'725.31
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	120'936.10	162'423.58
Mietaufwand Anlagenutzung	698'678.30	670'431.20
Energie und Wasser	200'200.90	212'944.50
Schulung, Ausbildung und Freizeit Klient:innen	635'117.43	699'959.07
Büro und Verwaltung	455'018.38	499'756.26
Aufwand Produktion und Beschäftigung	1'848'812.77	1'935'093.28
Übriger Sachaufwand	230'222.55	196'491.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	372'091.59	344'729.01
Total Betriebsaufwand	17'188'164.92	17'237'086.72
BETRIEBSERGEBNIS	1'240'801.78	1'209'868.54

	2025 CHF	2024 CHF
Finanzertrag	2'892.50	3'867.71
Finanzaufwand	-38'801.01	-45'664.10
Finanzerfolg	-35'908.51	-41'796.39
Liegenschaftsertrag	15'501.02	58'232.21
Liegenschaftsaufwand	-211'239.55	-228'433.34
Liegenschaftserfolg	-195'738.53	-170'201.13
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	1'009'154.74	997'871.02
Verwendung Fondskapital	220'836.24	198'764.61
Zuweisung Fondskapital	-408'792.41	-531'493.98
Veränderung des Fondskapitals	-187'956.17	-332'729.37
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)	821'198.57	665'141.65

Geldflussrechnung

	2025 CHF	2024 CHF
Jahresergebnis	821'198.57	665'141.65
Veränderung des Fondskapitals	187'956.17	332'729.37
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	481'778.89	447'520.91
Nettogewinn/Nettoverlust aus Anlageabgängen	-80'634.90	-16'788.90
Zunahme/Abnahme Wertschriften	-2'235.00	30.00
Zunahme/Abnahme Forderungen	-258'626.40	65'426.17
Zunahme/Abnahme Vorräte	-5'487.76	1'203.66
Zunahme/Abnahme Angefangene Arbeiten	278'241.22	-370'300.42
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'118.70	-13'528.00
Zunahme/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	131'012.05	-11'772.73
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-21'666.58	26'824.92
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'546'654.96	1'126'486.63
Investitionen Sachanlagen	-1'140'128.00	-259'847.00
Desinvestitionen Sachanlagen	82'160.66	47'920.80
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'057'967.34	-211'926.20
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-596'750.00	-186'750.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-596'750.00	-186'750.00
Total Geldfluss	-108'062.38	727'810.43
Veränderung der Flüssigen Mittel		
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	3'602'372.83	2'874'562.40
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	3'494'310.45	3'602'372.83
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	-108'062.38	727'810.43

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2025 CHF	Total Veränderung CHF	Verwendung CHF	Zuweisung CHF	31.12.2024 CHF
Fondskapital					
Fonds Klientinnen und Klienten / Div. zweckgebundene Fonds	4'169'936.37	184'393.85	-30'938.25	215'332.10	3'985'542.52
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht	138'059.04	0.00			138'059.04
Schwankungsfonds Kanton (AIS) Sucht bis 2008 *	308'874.30	0.00			308'874.30
Infrastruktur KFSG	17'369.05	4'802.83	-51'660.52	56'463.35	12'566.22
Infrastruktur Kanton (AIS) Werkstätten	12'140.75	-1'240.51	-138'237.47	136'996.96	13'381.26
Total Fondskapital	4'646'379.51	187'956.17	-220'836.24	408'792.41	4'458'423.34
Organisationskapital					
Grundkapital	7'953.85	0.00			7'953.85
Freies Kapital KFSG	-2'045.14	64'942.82		64'942.82	-66'987.96
Freies Kapital	10'392'725.95	873'801.84		873'801.84	9'518'924.11
Saldo aus negativem Schwankungsfonds Kanton (AIS) Werkstätten	-1'206'974.41	-117'546.09	-117'546.09		-1'089'428.32
Total Organisationskapital	9'191'660.25	821'198.57	-117'546.09	938'744.66	8'370'461.68

* Die Beträge aus Über-/Unterdeckung müssen gemäss Kanton Bern getrennt ausgewiesen werden. Dieser Betrag betrifft die Über-/Unterdeckung aus den Jahren 2003-2008, welche im Freien Kapital verbucht waren.

Anhang der Jahresrechnung

1 Allgemeine Angaben

Die Stiftung Terra Vecchia mit Sitz in Bern hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die Stiftung besteht aus folgenden Bereichen und Betrieben:

- Bereich Sozialtherapie/Wohnförderung
 - Brienzwiler
 - Familienplätze/Wohnförderung
 - Melchenbühl
 - Saurenhorn
 - Wohnen Plus Kehrsatz
- Bereich Arbeitsintegration/Produktion
 - Fachstelle Berufliche Integration
 - Autogarage
 - Bau und Renovation
 - Blumenladen
 - DiPlo (Dienstleistungen, Produkte, Logistik)
 - Gastronomie
 - Schlosserei
 - Schreinerei
 - Textilmanufaktur
- Stabsstelle
 - Zentrale Dienste / Stiftungssekretariat
- Fonds de Roulement
- Immobilien

250 Vollzeitstellen werden nicht überschritten.

2 Darstellungsbasis

Die Rechnungslegung der Stiftung Terra Vecchia erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) und den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.

Die Jahresrechnung basiert auf den, nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Betriebe.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Gruppeninterne Forderungen, Schulden sowie Aufwände und Erträge werden eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken/PostFinance und werden zu Nominalwerten bewertet.

3.2 Wertschriften

Wertschriften werden zu Markt- oder Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

3.3 Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für überfällige und gefährdete Positionen Wertberichtigungen in Abzug gebracht.

3.4 Vorräte / Angefangene Arbeiten

Die Vorräte sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen realisierbaren Veräusserungswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung behandelt.

3.5 Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Insbesondere werden Anlagen mit wertvermehrendem Charakter ab CHF 1'000 aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet:

• Land	unbeschränkt
• Liegenschaften	50 Jahre
• Betriebseinrichtungen	15 Jahre
• Mobile Sachanlagen	5 Jahre
• Informatik- und Kommunikations-Systeme	3 Jahre
• Maschinen, Werkzeuge	5 Jahre
• Fahrzeuge	5 Jahre

3.6 Fremdkapital

Verbindlichkeiten, die in den nächsten 12 Monaten fällig werden, sind im kurzfristigen Fremdkapital bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer längeren Restlaufzeit werden im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

3.7 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen, gleichbleibenden und betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Flüssige Mittel (1)

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	Veränderung CHF
Kassen	63'792.41	50'111.75	13'680.66
PostFinance	134'287.92	193'672.58	-59'384.66
Banken aktiv	3'296'230.12	3'358'588.50	-62'358.38
Total	3'494'310.45	3'602'372.83	-108'062.38

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	Veränderung CHF
Forderungen	899'348.90	1'135'790.80	-236'441.90
abzüglich Wertberichtigung auf Forderungen	-61'200.00	-73'000.00	11'800.00
Total	838'148.90	1'062'790.80	-224'641.90

4.3 Sachanlagen (3)

	übrige Sachanlagen CHF	Liegenschaften ¹⁾ CHF	Total CHF
Ansaffungswerte 01.01.2024	4'578'755.46	14'299'224.15	18'877'979.61
Zugänge	226'544.00	33'303.00	259'847.00
Abgänge	-151'699.00	0.00	-151'699.00
Rundungsdifferenzen	0.83	-0.05	0.78
31.12.2024	4'653'601.29	14'332'527.10	18'986'128.39
Ansaffungswerte 01.01.2025	4'653'601.29	14'332'527.10	18'986'128.39
Zugänge	1'143'330.00	-3'202.00	1'140'128.00
Abgänge	-300'941.00	0.00	-300'941.00
Rundungsdifferenzen	-4.19	0.15	-4.04
31.12.2025	5'495'986.10	14'329'325.25	19'825'311.35
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	-3'966'813.60	-3'342'539.00	-7'309'352.60
Abschreibung laufendes Jahr	-236'589.91	-210'931.00	-447'520.91
Abgänge Wertberichtigungen	120'566.10	0.00	120'566.10
Ausserordentliche Wertberichtigung	0.00	0.00	0.00
Rundungsdifferenzen	1.12	-0.90	0.22
31.12.2024	-4'082'836.29	-3'553'470.90	-7'636'307.19
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	-4'082'836.29	-3'553'470.90	-7'636'307.19
Abschreibung laufendes Jahr	-269'913.49	-211'611.00	-481'524.49
Abgänge Wertberichtigungen	299'417.10	0.00	299'417.10
Ausserordentliche Wertberichtigung	-254.40	0.00	-254.40
Rundungsdifferenzen	1.33	0.85	2.18
31.12.2025	-4'053'585.75	-3'765'081.05	-7'818'666.80
Total per 31.12.2024	570'765.00	10'779'056.20	11'349'821.20
Total per 31.12.2025	1'442'400.35	10'564'244.20	12'006'644.55

¹⁾ Die Liegenschaften sind mit Hypotheken (Tabelle 5) und Beiträgen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO (Tabelle 4) belehnt.

Die Stiftung Terra Vecchia hat das Gebäude des Blumenladens an der Mittelstrasse 7a in Bern im Baurecht per 1. Januar 2020 übernommen. Eine Entschädigung ist nicht geschuldet. Das Baurecht dauerte ursprünglich bis zum 31. Juli 2026. Es wurde im August 2025 bis zum 31. Juli 2031 verlängert. Eine weitere Verlängerung in gegenseitigem Einvernehmen ist möglich. Ohne entsprechende Verlängerung geht das Gebäude per 31. Juli 2031 unentgeltlich an den Grundeigentümer zurück. Aufgrund dieses Sachverhalts ist das Gebäude bei den Sachanlagen nicht verbucht.

4.4 Verpflichtungen gegenüber Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) (4)

Sämtliche bestehende Darlehensverträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2027. Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 30'000.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber BWO), die restlichen Darlehensschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Verpflichtungen gegenüber BWO) aufgeführt.

Die Darlehen sind zu einem Zinssatz zu verzinsen, der 2.0 % (bis 2017 1.5 %) unter dem jeweiligen anfangs Dezember vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF bekannt gegebenen hypothekarischen Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen liegt. Dieser Satz gilt jeweils für das nächste Kalenderjahr. Der Mindestzinssatz beträgt 1.0 % (Änderungen bleiben vorbehalten). Der Zinssatz für das Jahr 2025 betrug unverändert 1.0 %.

Wohnhaus und Landstück Saurenhorn

Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549900.

11. August 1995; das Darlehen von CHF 100'000 wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Pilotprojekt Saurenhorn

Grundbuchblatt Nr. 1011, Schüpfen, BE GEM 549990.

31. Dezember 1997; das Darlehen von CHF 250'000 war ab Auszahlungsvaluta bis 31.12.08 zum Zinssatz von 2,5 % zu verzinsen.

Schermenweg 159 und 161

Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen, BE GEM 549857.

28. Juli 1993; Darlehen von CHF 200'000. Das Darlehen dient zur Finanzierung für den Erwerb und die Sanierung des Wohnhauses auf der Parzelle Grundbuchblatt Nr. 2273 und 2274 in Ostermundigen. Das Darlehen wurde in den ersten fünf Jahren zinslos gewährt.

Liegenschaften	Darlehen 31.12.2025 CHF	Amort. 2025 CHF	Darlehen 31.12.2024 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung CHF	Sicher- heiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.25
Schüpfen, Saurenhorn 268	20'000 170'000	10'000 10'000	30'000 180'000	III	815'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	1 - 5 1 - 5
Ostermundigen, Schermenweg 156/161	120'000	10'000	130'000	V IX	200'000	Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274 stehen zueinander im Gesamtpfandrecht	BWO (eidg. Finanz- verwaltung, Bern)	1 - 5
Total	310'000	30'000	340'000						

4.5 Hypotheken und Sicherheiten (5)

Die vereinbarten jährlichen Amortisationen betragen CHF 156'750.

Die fürs Folgejahr vereinbarten Amortisationen sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (kurzfristige Hypotheken), die restlichen Hypothekarschulden in den langfristigen Verbindlichkeiten (langfristige Hypotheken) aufgeführt.

Liegenschaften	Hypothek 31.12.2025 CHF	Veränd. 2025 CHF	Amort. 2025 CHF	Hypothek 31.12.2024 CHF	Rang	Schuldbrief- forderung	Sicher- heiten	Grundstück-Nr.	Gläubiger	Laufzeit in Jahren ab 31.12.25
Schüpfen, Saurenhorn 268	632'250		13'000	645'250	I-II	830'000	Namen-SB	Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 1011 Gem. 311 Schüpfen, Grundstück-Nr. 3742	ABS	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 219	197'500		5'000	202'500	I II-III	140'000 122'500	Inhaber-SB Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 660	BEKB	1 - 5
Brienz, Hauptstrasse 221	250'000 160'000		10'000	260'000 160'000	I-VII	598'300	Namen-SB	Gem. 573 Brienz, Grundstück-Nr. 2711	BEKB	1 - 5 1 - 5
Brienzwiler, Brünigstrasse 25/27/27a	830'000		20'000	850'000	I-III IV	450'000 500'000	Namen-SB Register-SB	Gem. 574 Brienz, Grundstück-Nr. 26	BEKB	variabel
Ostermundigen, Schermenweg 159/161	439'800		10'000	449'800	I-IV I-VIII	367'150 408'000	Namen-SB Namen-SB	Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2273 Gem. 363 Ostermundigen, Grundstück-Nr. 2274	Stiftung Abendrot	unter 1
Gümligen, Brüggliweg 22	866'750		58'750	925'500	I - IX	1'940'000	Namen-SB	Gem. 356 Muri-Gümligen, Grundstück-Nr. 1912	BEKB	1 - 5
Gümligen, Dorfstrasse 6	790'000	-410'000	40'000	1'240'000	I - III IV - V	481'500 920'000	Namen-SB Register-SB	Gem. 356 Muri-Gümligen, Grundstück-Nr. 874	BEKB	1 - 5
Total	4'166'300	-410'000	156'750	4'733'050						

5 Steuern

Die Stiftung Terra Vecchia ist seit dem 24. April 1973 nach Art. 83 Abs.1 Bst. g StG steuerbefreit.

6 Leistungsvertragspartner

6.1 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Stationäre Suchtrehabilitation und Familienplätze)

Die Tarife für das Jahr 2026 wurden auf CHF 370.65/Tag (2025: 368.00/Tag) für die stationäre Therapie und auf CHF 232.65/Tag (2025: 231.00/Tag) für die Therapie in Gastfamilien festgesetzt. Das Kontingent für die stationäre Therapie beträgt unverändert 12'501 Behandlungstage und für die Therapie in Gastfamilien 1'800.

6.2 Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (für Werkstätten für erwachsene Klient:innen mit einer Behinderung)

Mit dem Kanton Bern konnte auch für 2025 ein Leistungsvertrag für 38 angepasste Arbeitsplätze in Werkstätten unterzeichnet werden.

6.3 Kanton Bern, Direktion für Inneres und Justiz (für Jugendliche)

Der Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Jugendamt für sozialpädagogische Betreuung und Wohnen für Jugendliche wurde per 1. August 2024 erneuert und mit einer Frist bis 31. Dezember 2026 abgeschlossen.

6.4 Invalidenversicherung (für die Durchführung von Massnahmen der Invalidenversicherung)

Aufgrund von Tarif- und Produkteänderungen wurde letztmals per Januar 2025 ein neuer Leistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit gültig und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten jeweils schriftlich per 31. Dezember kündbar.

	Ertrag 2025 CHF	Ertrag 2024 CHF	Veränderung CHF
Leistungsabteilung Trägerkanton (AIS) Sucht	2'658'176.50	2'469'981.25	188'195.25
Leistungsabteilung Trägerkanton (AIS) Werkstätte Behinderte	1'097'310.00	1'121'440.00	-24'130.00
Leistungsabteilung Trägerkanton (KFSG)	878'302.35	638'521.00	239'781.35
Beiträge Gemeinden/Kantone	19'967.00	16'577.00	3'390.00
Rückzahlbare Überdeckung Trägerkanton (AIS) Sucht	-27'295.00	-92'594.00	65'299.00
Total Kanton	4'626'460.85	4'153'925.25	472'535.60
Direktzahlungen Landwirtschaft	917.10	1'946.80	-1'029.70
Total Bund	917.10	1'946.80	-1'029.70

7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Terra Vecchia ist bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot in Basel versichert. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet und die jährlichen Aufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	Veränderung CHF
Total Schuld/Guthaben der Stiftung Terra Vecchia	10'193.80	-1'943.20	12'137.00

	2025 CHF	2024 CHF	Veränderung CHF
Jährliche Beiträge der Stiftung Terra Vecchia	547'119.25	535'264.80	11'854.45

8 Gebäudeversicherungswerte

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	Veränderung CHF
Total	13'211'300.00	14'851'300.00	-1'640'000.00

9 Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

Die Stiftung Terra Vecchia führt grundsätzlich keine Fundraisingaktivitäten durch, generiert keinen Werbeaufwand für Spendenaufrufe und hat somit keinen administrativen Aufwand für die Verwendung von Spendengeldern.

Im Jahr 2024 wurde einmalig spezifisch für die Betriebseinrichtungen der neu entstehenden Werkhallen in Worb ein Fundraising gestartet, welches bis ins Jahr 2026 andauert.

2024

Es wurden intern 89.0 Stunden und externe Kosten von CHF 4'184 aufgewendet. Die direkt in diesem Zusammenhang generierten Spenden beliefen sich im Jahr 2024 auf CHF 312'800.

2025

Es wurden intern 71.5 Stunden und externe Kosten von CHF 2'031 aufgewendet. Die direkt in diesem Zusammenhang generierten Spenden beliefen sich im Jahr 2025 auf CHF 170'270.

10 Unentgeltliche Leistungen

Den Klient:innen in der Tagesstruktur wird die Verpflegung gestuft nach Stundenlohn günstiger als die AHV-Basis verrechnet.

Im Bereich Nachsorge und Sozialberatung erbringt die Stiftung Terra Vecchia zum Teil nicht finanzierte Leistungen, welche in der Arbeit mit den Klient:innen aber auch nach dem Austritt eminent wichtig sind. Diese Leistungen werden mit Spendengeldern abgegolten.

11 Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich. Sie erhalten jährlich eine Spesenentschädigung von CHF 500. Ausserordentliche Beratungsmandate werden zusätzlich vergütet (Präsident nach Aufwand (max. CHF 12'000), Vizepräsident CHF 1'500, Mitglieder der Finanzkommission CHF 1'500).

Einige Entschädigungen fliessen als Spenden wieder in die Stiftung zurück.

Die Entschädigungen an die Geschäftsleitung beläuft sich im Jahr 2025 auf CHF 400'152. In diesem Betrag sind sämtliche Sozialversicherungsbeiträge und Zusatzvergütungen enthalten.

12 Entschädigung an die Revisionsstelle

Das Honorar für Revisionsdienstleistungen beläuft sich im Jahr 2025 auf CHF 23'242.

13 Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverbindlichkeiten

Es gibt keine Ausserbilanzgeschäfte und Eventualverbindlichkeiten.

14 Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg

14.1 Ausserordentlicher Aufwand

2025

keine

2024

keine

14.2 Ausserordentlicher Ertrag

2025

keine

2024

Keine

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Leistungs- und Lagebericht

1 Zweck

Die Stiftung will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Welt bedroht und gefährdet sind, helfen. Die Hilfe besteht grundsätzlich im Angebot des Erlebens einer Gemeinschaft, die etwas Sichtbares schafft und unsichtbar Fundamente zu einer sinnvollen Existenz legt.

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck massgeblich dadurch, dass sich ihre Hilfe insbesondere an Menschen aus den Bereichen Sucht, psychisch Behinderte in der IV-Gesetzgebung und Langzeiterwerbslose richtet und ihnen die Möglichkeit der Stabilisierung, individuellen Förderung und Eingliederung bietet.

Die Stiftungsurkunde wurde am 5. Dezember 2003 vom Stiftungsrat beschlossen und am 11. Oktober 2004 vom Eidg. Departement des Innern genehmigt.

2 Ziele und Qualitätsmanagement

Diese sind in den Statuten und Reglementen festgehalten. Die Zielvereinbarungen zwischen dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung legen die jährlichen und strategischen Ziele fest.

Das Geschäftsreglement, genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 20. November 2025, ordnet die Zusammenarbeit und legt die Schwerpunkte und Aufgaben des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung fest.

2.1 Angaben, wie das Erreichen qualitativer Ziele u.a. gemessen und beurteilt werden kann

- Jährliche Audits der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme
- SQS Zertifikat QuaTheDA:2020: (Qualität Therapie Drogen Alkohol) - Basismodul - Stationäre Suchttherapie und -rehabilitation - Begleitetes Arbeiten - Betreutes und begleitetes Wohnen

2.2 Strategie 2024 bis 2026 und Jahresziele 2025

Die Strategie der Stiftung Terra Vecchia umfasst in diesem Zyklus eine Dreijahresspanne. Im Berichtsjahr wurden folgende relevante Massnahmen und damit verbundene Jahresziele erreicht:

2.2.1 Angebot

Ziel: Bekanntheitsgrad erweitern – bestmöglich platzieren - enge vernetzte Zusammenarbeit Intake

Täglich erreichen die Stiftung Terra Vecchia Anfragen von Menschen mit unterschiedlichen Ausgangslagen: junge und erwachsene Personen mit Suchtthematik oder psychischen Beeinträchtigungen, IV-Rentner:innen auf der Suche nach einer Tagesstruktur sowie Personen, die im Rahmen von Arbeitsintegrationsmassnahmen eine Abklärung, ein Arbeitstraining, eine Integrationsmassnahme oder eine Ausbildung absolvieren möchten.

Alle Anfragen werden heute im Intake gebündelt. Das Team Intake klärt Anliegen und Erwartungen, ordnen die Situation fachlich ein und prüfen eine mögliche Platzierung in ein passendes Angebot der Stiftung. Ist kein geeignetes Angebot vorhanden, kann eine Empfehlung an eine externe Organisation erfolgen.

Das professionelle Intake folgt dem Leitgedanken: Kompetent beraten und bestmöglich platzieren. Denn, eine passende Platzierung ist ein zentraler Motivator für persönliche Entwicklung. Voraussetzung dafür sind fundierte Kenntnisse der Angebote sowie der jeweiligen Finanzierungsmöglichkeiten.

Ziel: Bewusstes Angebotsmarketing und gute Vernetzung mit Standortgemeinden

Die Stiftung Terra Vecchia hat ihre Aktivitäten im Bereich Zuweisendenmanagement sowie Marketing und Kommunikation organisatorisch neu ausgerichtet und weiter professionalisiert. Ziel ist die systematische Bewirtschaftung potenzieller Zuweisenden und Kund:innen sowie die Stärkung der Sichtbarkeit und Positionierung der Angebote der Stiftung Terra Vecchia:

- Die Arbeitsgruppe «Informationsveranstaltung und Zuweisendenbewirtschaftung» ist gegründet. Sie koordiniert die Planung von Informationsveranstaltungen sowie die systematische Pflege von Zuweisenden sowie Organisationen, die eine Kooperation oder Partnerschaft mit der Stiftung Terra Vecchia eingegangen sind.
- Die Social-Media-Verantwortung ist klar geregelt und im Kreis Marketing (KM) verankert.
- Der Kreis Marketing (KM) trifft sich regelmässig zum Austausch und zur Abstimmung von Aktivitäten.
- Ein Corporate-Identity-Konzept ist verabschiedet. Es definiert verbindliche Grundlagen für den Auftritt der Stiftung. Dazu gehören ein einheitliches Erscheinungsbild, klare Sprachrichtlinien sowie Vorgaben für analoge und digitale Kommunikationsmittel. Ziel ist ein konsistenter, wiedererkennbarer Auftritt über alle Bereiche hinweg.
- Die Social-Media-Aktivitäten werden zentral gesteuert. Eine verantwortliche Person koordiniert die Inhalte auf Basis eines Jahresprogramms und stellt die Zuarbeit aus den Bereichen sicher.

Die Massnahmen zeigen Wirkung:

- Zu den Gemeinden Muri/Gümligen und Worb konnten wichtige Verbindungen hergestellt werden.
- Die Angebote, insbesondere im Bereich Arbeitsintegration, sind bei relevanten Partnerorganisationen bekannt und etabliert.
- Die Reichweite in den sozialen Medien wurde deutlich erhöht. Die Anzahl der Follower:innen konnte im Berichtsjahr mehrfach gesteigert werden.

Ziel: Unsere Arbeitsangebote entsprechen dem Bedarf

Infrastruktur und Arbeitsmittel – funktional und attraktiv

Die Stiftung Terra Vecchia investiert kontinuierlich in sichere und ergonomische Arbeitsplätze für Mitarbeitende und Klient:innen. Die Infrastruktur wird regelmässig überprüft und bei Bedarf gezielt angepasst.

Die Baubetriebe wurden neu organisiert und in modernen Räumlichkeiten zusammengeführt. Seit Januar 2026 arbeiten die Bereiche Baumeister und Gartenbau, Schlosserei und Metallbau sowie Schreinerei und Holzbau an einem gemeinsamen Standort. Die Bündelung verbessert die Arbeitssicherheit, optimiert die Arbeitsbedingungen und ermöglicht eine effizientere Nutzung der Ressourcen.

Ein Schulungsraum ergänzt das Angebot. Dort unterstützen agogisch ausgebildete Fachpersonen Menschen in Krisensituationen oder mit schulischen Schwierigkeiten, über einen definierten Zeitraum mit gezielten Massnahmen.

Zudem wurde in den Baubetrieben das System Swiss-Soft eingeführt. Die digitalen Arbeitsmöglichkeiten werden laufend erweitert.

Auch die Autogarage wurde modernisiert: Sie zog 2025 an einen neuen Standort in Münsingen. Dort werden Ausbildungsplätze für Automobil-Fachmann:frau EFZ, Automobil-Assistent:in EBA sowie Praktiker:in PrA Automobil angeboten.

Produktionsbetriebe – Arbeiten für unterschiedliche Ressourcen ermöglichen

Die Produktionsbetriebe orientieren sich am Markt und stellen entsprechend hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Klient:innen. Für Personen mit eingeschränkten Grundfähigkeiten kann die Mitarbeit daher anspruchsvoll sein.

Eine mögliche Antwort darauf ist die Entwicklung seriell hergestellter Produkte. Diese können – mit entsprechender Unterstützung – von Klient:innen selbst gefertigt werden und eröffnen neue Teilhabemöglichkeiten.

Eine Arbeitsgruppe befasst sich derzeit vertieft mit diesem Ansatz. Ziel ist es, die Produkteherstellung konsequent an die Möglichkeiten und Ressourcen des Klientels anzupassen. Ergänzend werden neue Absatzkanäle erschlossen. Aktuell wird eine Verkaufsstrategie entwickelt.

Ausbau des externen Arbeitgebendennetzwerks

Das externe Arbeitgebernetzwerk konnte weiter ausgebaut werden. Die Stiftung Terra Vecchia arbeitet heute mit einer Vielzahl von Unternehmen zusammen. Diese Kooperationen eröffnen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten und stärken die Integration von Klient:innen in den ersten Arbeitsmarkt.

Ausbau ambulanter Angebote

In den letzten Jahren ist der Bedarf an ambulanten Angeboten weiter gestiegen – insbesondere im Bereich Arbeit und Wohnen. Angebote wie Coaching oder begleitete Unterstützung im Alltag sind zunehmend gefragt. Diese Angebotsformen haben wir gezielt ausgebaut.

Wissensmanagement – vorhandenes Fachwissen für alle zugänglich machen

Im Fachbereich Sozialtherapie und Wohnförderung wurde der regelmässige Austausch im Rahmen von «Reflecting Teams» etabliert. Ziel ist die systematische Nutzung vorhandenen Wissens und vorhandener Erfahrungen im Sinne von Best Practice. Fachpersonen reflektieren gemeinsam konkrete Praxissituationen und entwickeln daraus tragfähige Lösungen.

2.2.2 Organisation

Ziel: Wir sind ressourcenbedacht – ein Kreismodell ermöglicht eine gute Mitwirkungs-, Kommunikations- und Informationspraxis. Schlanke und effiziente Strukturen schaffen Spielraum.

Schlankes, agiles Führungsmodell

Die Anfang 2025 eingeführte Co-Geschäftsleitung hat sich gut etabliert und bewährt sich im Alltag. Die Zusammenarbeit untereinander ist gut eingespielt, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche sind klar geregelt und für die Mitarbeitenden transparent.

Strukturierung, Standardisierung, Digitalisierung und Controlling

Die Stiftung Terra Vecchia befindet sich in einem organisatorischen Wandel. Sie entwickelt sich von einer Pionierorganisation hin zu einer Standardorganisation. Neue, jüngere Mitarbeitende prägen den Arbeitsalltag und bringen veränderte Erwartungen ein. Im Zentrum stehen Klarheit, Verbindlichkeit und Nachvollziehbarkeit.

Ein zentrales Anliegen sind übersichtliche, klar definierte und überprüfbare Vorgaben. Diese sollen gut zugänglich und einfach zu bewirtschaften sein. Eine Arbeitsgruppe evaluierte verschiedene Lösungen und entschied sich für das Softwaresystem ELIZA mit Fokus auf Prozessdigitalisierung. Eine zweite Arbeitsgruppe verantwortet die Umsetzung.

In einer ersten Phase wurden die Management- und Supportprozesse definiert und visualisiert. Die erste Etappe der Einführung in die Gesamtorganisation erfolgt Ende des ersten Quartals 2026. Die Schulung der Teams übernehmen interne Expert:innen direkt in den Betrieben. Die Integration der betriebsspezifischen Dokumente erfolgt schrittweise bis Ende Jahr.

ELIZA bietet über die Prozessdigitalisierung hinaus zentrale Funktionen in der Organisation und Dokumentation der Kreise:

- Organisationskreise werden in «Spaces» strukturiert und dokumentiert. Dazu gehören:
 - Kreis Gesamtleitung und Koordination (KGK)
 - Kreis Selbstorganisation (KS)
 - Kreis Sozialtherapie und Wohnförderung (KSW)
 - Kreis Arbeitsintegration und Produktion (KAP)
 - Kreis Qualitätsmanagement (KQM)
 - Kreis IT (KIT)
 - Kreis Marketing (KM)
 - Kreis Intake/Infostelle (KII)
- «Cards» schaffen Transparenz über Aufgaben, Zuständigkeiten und Fristen.
- Jeder Kreis ist über klar definierte Rollen organisiert. Ziel, Zweck und Teilnehmende sind pro Kreis festgehalten.
- Traktanden, Dokumente und Protokolle sind zentral abgelegt und für alle zugänglich. Ausnahme bildet der Kreis Gesamtleitung und Koordination (KGK).
- Die vertiefte Auseinandersetzung mit Prozessen, Merkblättern und Richtlinien fördert Einheitlichkeit, wo sie sinnvoll ist. Gleichzeitig bleiben betriebsspezifische Besonderheiten sichtbar und anerkannt.

Mit der Implementierung von ELIZA werden die Erwartungen jüngerer Generationen aufgenommen. Strukturen und Vorgaben sind klar und zugänglich. Der Kommunikations- und Informationsfluss wird gestärkt. Interne Audits machen Stärken und Schwächen sichtbar und ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Gute Kommunikation und Information

Eine funktionierende Kommunikations- und Informationspraxis sowie eine offene Feedbackkultur sind zentrale Voraussetzungen, um Mitarbeitende im Entwicklungsprozess der Gesamtorganisation einzubinden. Die Co-Geschäftsleitung informiert dazu quartalsweise im Rahmen eines GL-Infomails über zentrale Entwicklungen und aktuelle Themen. Dazu zählen der Stand laufender Projekte, die Umsetzung von Ideen sowie geplante Anlässe.

Ergänzend werden personelle Veränderungen wie Ein- und Austritte kommuniziert und Jubiläen gewürdigt. Das Format stärkt die Transparenz, fördert den organisationsweiten Informationsfluss und trägt zur gemeinsamen Ausrichtung bei.

Eine Sprach- und Alltagspraxis, die alle Menschen einbezieht

Die 2024 gegründete Arbeitsgruppe Inklusion hat einen Leitfaden zur gendergerechten Sprache erarbeitet und organisationsweit eingeführt. Die Stiftung Terra Vecchia verwendet konsequent den Doppelpunkt. Ziel ist eine inklusive, respektvolle und zeitgemäße Ansprache aller Geschlechter bei gleichzeitig guter Lesbarkeit und Barrierefreiheit, insbesondere für Screenreader. Die verbindliche Regelung schafft Klarheit und stärkt eine einheitliche Kommunikationskultur.

Begleitend dazu führte die Arbeitsgruppe Workshops unter dem Titel «Du bist du» durch. Diese sensibilisierten Mitarbeitende für Genderdiversität und förderten einen reflektierten Umgang mit Vielfalt im Arbeitsalltag.

Parallel wurde das Diversitätskonzept grundlegend überarbeitet und an aktuelle, fachliche und gesellschaftliche Standards angepasst. Es bildet die Basis für eine diskriminierungssensible Praxis und unterstützt den bewussten Umgang mit Vielfalt in der Organisation.

2.2.3 Personal

Ziel: Das Personal von Terra Vecchia ist zufrieden und gesund. Personalpolitische Massnahmen bauen Qualifikationen der Mitarbeitenden aus und fördern Gesundheit und Wohlbefinden.

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine wertschätzende Arbeitskultur prägen die Stiftung Terra Vecchia. Die Organisation wird sowohl intern als auch extern als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. An diesen Zielsetzungen wird konsequent gearbeitet – mit sichtbaren Fortschritten.

Ein zentraler Schritt war die Überarbeitung der Lohn- und Ferienregelungen für Mitarbeitende mit unregelmässigen Arbeitszeiten. Neu geklärt ist auch die Höhe der Abgeltungen für Lager- und Projektwochen. Damit wurden wichtige Grundlagen für Transparenz und Fairness geschaffen.

Parallel dazu treibt die Stiftung die Professionalisierung ihrer Personalprozesse voran. Eine externe Fachexpertin hat eine fundierte Analyse durchgeführt und Entwicklungspotenziale aufgezeigt. Auf dieser Basis wurde entschieden – gestützt durch eine Erhebung bei den Leitungspersonen sowie eine vertiefte Diskussion in der Leitungskonferenz – entschieden, auf den Aufbau einer internen HR-Stelle zu verzichten. Stattdessen setzt die Organisation weiterhin auf eine Mandatslösung mit externer Expertise. Dieses Modell hat sich bewährt und ermöglicht eine gezielte Weiterentwicklung.

Auch in der Arbeitsgestaltung wurden wichtige Fortschritte erzielt:

- Teilzeitmodelle sind heute auf allen Ebenen möglich – einschliesslich der Führungsebene.
- Hybride Sitzungen sind etabliert; die technische Infrastruktur ist entsprechend ausgebaut.
- Die Professionalisierung zeigt sich ebenso in der operativen Umsetzung. Die Rekrutierungs- und Anstellungspraxis wird derzeit weiter geschärft.
- Bereits umgesetzt wurden zudem zentrale Massnahmen im Bereich der Mitarbeitendenführung:
- Die Einarbeitung neuer Mitarbeitender erfolgt strukturiert.
- Neueintretende werden im Austausch mit der Geschäftsleitung begrüsst und in zentrale Themen eingeführt.
- Das 2024 neu strukturierte Mitarbeitendengespräch hat sich etabliert und bewährt

Darüber hinaus werden Mitarbeitende gezielt gefördert. Gleichzeitig entwickelt sich die Feedbackkultur schrittweise weiter und wird zunehmend im Alltag gelebt.

2.2.4 Prozesse / Strukturen

Ziel: Schlanke Strukturen und Prozesse prägen den Alltag und reduzieren die Bürokratie.

Der Kreis Qualitätsmanagement (KQM) stärkt und entwickelt das Qualitätsmanagement der gesamten Organisation kontinuierlich weiter. Im Zentrum steht dabei die Koordination und Vereinheitlichung überbetrieblicher Prozesse. Er übernimmt dabei eine zentrale Rolle und koordiniert Prozesse über alle Betriebe hinweg, sorgt für einheitliche Standards und treibt gleichzeitig die gezielte Verschlinkung voran. Im Fokus stehen insbesondere zentrale Abläufe wie Eintritt, Förderplanung und Austritt sowie Systeme und Instrumente wie SocialOffice, Qualimeter und das Berichtswesen. Gleichzeitig steht der KQM den Betrieben beratend zur Seite und unterstützt bei der Umsetzung im Alltag.

Einheitliche und klar definierte Prozesse zwischen Stabsstellen und Betrieben tragen dazu bei, den administrativen Aufwand spürbar zu reduzieren. Ein wichtiger Entwicklungsschritt gelang mit der Einführung der Software ELIZA. Sie schafft die Grundlage für effizientere Abläufe und eine bessere Abstimmung innerhalb der Organisation.

Überbetriebliche Prozesse wurden überprüft, neu definiert oder gezielt angepasst. In den Fachbereichen Sozialtherapie und Wohnförderung sowie Arbeitsintegration und Produktion werden Prozesse zunehmend vereinheitlicht – dort, wo es sinnvoll ist. Gleichzeitig bleibt Raum für die spezifischen Eigenheiten und Anforderungen der einzelnen Betriebe.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit konnten konkrete Fortschritte erzielt werden. So hat die Einführung eines Anmeldesystems für das Mittagessen dazu beigetragen, Foodwaste deutlich zu reduzieren.

2.2.5 Finanzen

Mit fundierten Analysen und gezielten Massnahmen werden strukturelle Defizite in einzelnen Betrieben systematisch angegangen. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen breiter zu nutzen, Synergien zu erschliessen und Kleinsteinheiten sinnvoll zusammenzuführen.

Dezentralität wird dort beibehalten, wo sie fachlich begründet ist und sich die Kosten im Rahmen des Budgets bewegen. Wo möglich, werden Strukturen gebündelt und effizienter ausgestaltet.

Konkrete Fortschritte konnten mit der Schaffung der Werkhallen sowie mit der Weiterentwicklung der Sozialtherapie Brienzwiler erzielt werden. Beide Beispiele zeigen, wie durch strukturelle Anpassungen wirtschaftlich tragfähige Lösungen entstehen.

Leitend bleibt dabei stets ein klares Ziel: ein ausgeglichenes Budget bei gleichzeitig hoher fachlicher Qualität.

2.3 Interne Audits

Im Berichtsjahr wurden in den Betrieben Blumenladen, Zimmerei und Sozialtherapie Brienzwiler interne Audits durchgeführt.

Alle aus den Audits abgeleiteten Massnahmen wurden umgesetzt und in die bestehenden Prozesse integriert. Damit wurde die Übereinstimmung zwischen Anforderungen, Dokumentation und gelebter Praxis verbessert sowie die Arbeitssicherheit und Prozessklarheit nachhaltig gestärkt.

2.4 Externes Audit

Das Aufrechterhaltungsaudit fand vom 15. bis 16. April 2025 ohne Auflagen statt. Folgende Betriebe/Bereiche wurden auditiert: Management und Führung, Qualitätsmanagement, Interne Meldestelle, DiPLo, Gastronomie, Sozialtherapie Melchenbühl, Sozialtherapie Brienzwiler (inkl. interner Schlosserei und Schreinerei).

Positive Eindrücke des Auditors SQS waren

- Die Definition von Zweck, Kompetenzen etc. der einzelnen Kreise direkt im Protokollierungssystem
- Sämtliche Mitarbeitende können sämtliche Protokoll (ausgenommen KGK) lesen.
- Das neu eingeführte Mitarbeitendengespräch und die Integration in die Personalsoftware
- Die Einführung einer neuen QM-Software wird genutzt, um diverse Prozesse, Begriffe etc. zu vereinheitlichen.
- Der Beizug der SUVA für die Messung der Lärmbelastung an verschiedenen Arbeitsplätzen in der Produktion
- Differenzierte Verlaufsdokumentationen im DiPLo beim auditieren Aufbaustraining
- Trotz der grossen Veränderung in Brienzwiler mit dem Weggang der langjährigen Leitung und den Umstellungen ist es gelungen, die Fluktuation deutlich zu reduzieren.
- Neu erstellte Informationsbroschüre in der Sozialtherapie Brienzwiler
- Sehr starke Präsenz des Themas Arbeit in den Berichten und Standortgesprächen sowie differenziert formulierte Berichte in den auditierten Stichproben von Schlosserei und Schreinerei

Getroffene Massnahmen zur fortlaufenden Verbesserung

Im externen Audit 2025 wurden mehrere Hinweise zur fortlaufenden Verbesserung identifiziert. Diese betrafen insbesondere die Klarheit von Prozessen, die Übereinstimmung zwischen dokumentierter und gelebter Praxis sowie einzelne Themen in den Bereichen Datenschutz, Arbeitssicherheit und Dokumentation. Sämtliche Hinweise wurden systematisch geprüft und in konkrete Massnahmen überführt:

- Im Prozess der internen Meldestelle wurde präzisiert, zu welchem Zeitpunkt und über welche Kanäle Meldungen aus den Betrieben zu erfolgen haben.
- Die Temperaturkontrollen im Bereich Gastronomie wurden um verbindliche Soll-Bereiche ergänzt und der Umgang mit Abweichungen geregelt.
- Das Dokument «Arbeitsbedingungen» sowie die Vertragsunterlagen wurden bereinigt und an die aktuelle Praxis angepasst.
- Im Aufnahmeprozess am Standort Brienzwiler wurde eine Trennung von Gesprächsteilen eingeführt, um Datenschutz und Offenheit gleichermassen zu gewährleisten. Zudem wurden Abklärungen im Umgang mit BTM-Medikamenten vorgenommen und die Informationspraxis gegenüber Therapieteilnehmenden (Abgabe von Standortprotokollen) erweitert.

Im Bereich Arbeitssicherheit wurden auf Grundlage der externen Feststellungen sowie der internen Audits 2025 gezielte Massnahmen umgesetzt. Festgestellte Mängel in Werk- und Baustellenbereichen wurden behoben (u. a. Ausrüstung, Augenduschen, PSA, sicherheitskonforme Arbeitsmittel). Gleichzeitig wurden die internen Kontrollmechanismen überprüft und verstärkt, um sicherzustellen, dass Abweichungen künftig frühzeitig erkannt werden.

Aus den internen Audits 2025 ergaben sich insbesondere operative Massnahmen zur konsequenten Einhaltung der Sicherheitsvorgaben. Dazu gehörten die vollständige Ausrüstung der Fahrzeuge, die Sicherstellung normgerechter Arbeitsmittel, die Umsetzung von Vorgaben zu Ladungssicherung und Baustellensicherheit sowie gezielte Instruktionen und Schulungen für Mitarbeitende und Klientel. Ergänzend wurden Sensibilisierungsmassnahmen zu spezifischen Gefahren (z. B. Hochvoltsysteme, AED-Standorte) umgesetzt.

2.5 Ergebnisse aus Qualitätsmessungen

- Siehe Details in diesem Bericht
- Folgende externe Kontrollen sind im Berichtsjahr erfolgt:
 - Inspektion Zivildiensteinsatz in der Autogarage durch das Bundesamt für Zivildienst: Mehrheitlich wurden die Prüfpunkte erfüllt. Einzig bei einer Spesenabrechnung wurden fälschlicherweise Verpflegungsentschädigungen während eines Kurses ausbezahlt. Der Prozess wurde entsprechend korrigiert.
 - Inspektion Zivildiensteinsatz in der Sozialtherapie Brienzwiler durch das Bundesamt für Zivildienst: Die Prüfpunkte wurden alle erfüllt.
 - Gehöruntersuchung durch die SUVA: Die SUVA führte im Berichtsjahr Gehöruntersuchungen bei denjenigen Mitarbeitenden durch, die teilweise einer hohen Lärmbelastung ausgesetzt sind. Die persönliche Tragdisziplin wurde bei sämtlichen Mitarbeitenden als gut bewertet.
 - Qualitätsgespräch mit der IV-Stelle Bern: Das Zufriedenheitsniveau der Umfrageergebnisse 2024 bezüglich der Leistungserbringung wird beibehalten. Es wurden keine Massnahmen definiert.

2.6 Rückmeldungen und Resultate von Klient:innen, Mitarbeitenden, zuweisenden Stellen

Es werden systematische Erhebungen bei folgenden Anspruchsgruppen erhoben:

2.6.1 Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Im letzten Quartal 2025 wurde bei den Mitarbeitenden online eine anonymisierte Befragung zur Zufriedenheit durchgeführt. Folgende Fragen wurden dabei gestellt:

- Wie optimistisch siehst du die Zukunftsaussichten von Terra Vecchia bezüglich der aktuellen Angebote und der strategischen Ausrichtung?
- Wie hat sich dein Optimismus bezüglich Frage 1 in den letzten zwei Jahren verändert?
- Was gibt dir Zuversicht bezüglich Frage 1
- Was hast du für Bedenken bezüglich Frage 1
- Wie gut fühlst du dich über Ziele, Entwicklungen und Entscheidungen informiert?
- Wie gut gelingt es dir, relevante Informationen über Ziele, Entwicklungen und Entscheidungen selber einzuholen?
- Welche Informationen und/oder Kanäle zur Informationsvermittlung fehlen dir?
- Wo siehst du Entwicklungspotential für Terra Vecchia?

Wo Zuversicht besteht

Die Rückmeldungen zeigen eine breite und stabile Zuversicht in mehreren zentralen Bereichen:

Starke Position und gesellschaftliche Relevanz

- Gutes Image sowie positives Feedback von externen Anspruchsgruppen
- Angebote entsprechen den Bedürfnissen der Zielgruppen und treffen den aktuellen Zeitgeist
- Das Themenfeld Sucht bleibt gesellschaftlich relevant
- Breites Angebotsportfolio mit grosser Wirkung und Differenzierung

Zukunftsorientierung und Innovationsfähigkeit

- Hohe Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft, neue Angebote zu entwickeln
- Laufende Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebote
- Strategische Ausrichtung wird als modern, agil und zukunftsfähig wahrgenommen
- Investitionen in Infrastruktur (z. B. Werkhallen) und neue Angebotsstrukturen

Mitarbeitende und Organisationskultur

- Viele engagierte, kompetente und zunehmend jüngere Mitarbeitende
- Positive Grundstimmung, geprägt von Motivation und konstruktivem Miteinander
- Stärkung des „Wir-Gefühls“ und Mitwirkungsmöglichkeiten über Hierarchien hinweg
- Neue Führungspersonen bringen Dynamik, Innovation und Energie

Professionalisierung und strukturelle Entwicklung

- Fortschritte bei der Vereinheitlichung von Prozessen und Strukturen
- Zunehmende Professionalisierung auf allen Ebenen
- Gute interne Vernetzung und flexible Anpassung an individuelle Bedürfnisse

Wo Bedenken bestehen

Die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden, die an der Befragung teilgenommen haben, steht den Entwicklungen der Gesamtorganisation positiv gegenüber. Gleichzeitig werden punktuell einzelne Aspekte kritisch reflektiert.

Veränderungsdynamik bewusst wahrgenommen

- Die laufenden Entwicklungen und Anpassungen werden grundsätzlich mitgetragen. Vereinzelt wird jedoch angemerkt, dass die hohe Veränderungsgeschwindigkeit herausfordernd sein kann.
- Einzelne Mitarbeitende hinterfragen, ob alle Veränderungen unmittelbar einen spürbaren Mehrwert bringen.

Zunehmende Komplexität im Arbeitsalltag

- Die Anforderungen in verschiedenen Bereichen nehmen wahrnehmbar zu.
- Teilweise wird der Arbeitsalltag als komplexer und koordinationsintensiver erlebt.
- Bei zusätzlichen Aufgaben werden die verfügbaren zeitlichen Ressourcen teilweise als knapp wahrgenommen.

Ressourcen und Kapazitäten punktuell im Fokus

- In einzelnen Bereichen werden Kapazitätsgrenzen sichtbar (räumlich und personell).
- Die Vielzahl an Aufgaben kann situativ als anspruchsvoll erlebt werden.

Externe und zukünftige Rahmenbedingungen

- Einzelne Rückmeldungen thematisieren mögliche Auswirkungen von sozialpolitischen Entwicklungen oder Wettbewerb.
- Auch die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden wird vereinzelt als zukünftige Herausforderung gesehen.

Einzelne strukturelle und strategische Fragen

- Punktuelle Unsicherheiten bestehen bezüglich einzelner Themen (z. B. Standorte, Weiterentwicklung von Modellen, Balance zwischen Standardisierung und Individualität).

Fazit

Die Ergebnisse zeigen, dass Terra Vecchia von der grossen Mehrheit der Mitarbeitenden als gut aufgestellt, zukunftsfähig und sinnstiftend wahrgenommen wird. Die strategische Ausrichtung, die Angebotsvielfalt sowie das Engagement der Mitarbeitenden bilden eine starke und tragfähige Grundlage.

Die laufenden Entwicklungen und Veränderungen werden überwiegend positiv aufgenommen und mitgetragen. Sie werden als Ausdruck von Anpassungsfähigkeit und Zukunftsorientierung verstanden. Vereinzelt weisen Rückmeldungen darauf hin, dass die Veränderungsdynamik, die steigende Komplexität sowie einzelne Rahmenbedingungen im Arbeitsalltag aufmerksam begleitet werden sollten.

Insgesamt zeigt sich eine Organisation mit hoher Identifikation und Zuversicht, die gut positioniert ist und ihr Entwicklungspotential gezielt weiter ausschöpfen kann.

Weiteres Vorgehen

Die Rückmeldungen der Befragung und insbesondere das wahrgenommene Verbesserungspotential fliessen in den Strategieworkshop 2026 ein.

2.6.2 Zufriedenheit der Klient:innen, Befragung durch Infodrog (betrifft alle Suchtorganisationen)

Im Jahr 2025 wurden alle Klient:innen mittels QuaTheSI zur Zufriedenheit mit der Stiftung Terra Vecchia befragt. Die Rückmeldungen zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit den sozialtherapeutischen Angeboten der Stiftung. Die grosse Mehrheit der Befragten ist mit den Mitarbeitenden zufrieden (überwiegend «sehr zufrieden» oder «eher zufrieden») und würde die Stiftung weiterempfehlen.

Auch die Gesamtzufriedenheit fällt deutlich positiv aus (35 von 37 Rückmeldungen im Bereich «sehr» oder «eher zufrieden»). Der Erstkontakt wird überwiegend als angenehm und vertrauensbildend wahrgenommen, und die Mehrheit der Klient:innen fühlt sich mit ihren Anliegen ernst genommen. Gleichzeitig zeigen einzelne Rückmeldungen, dass bei der Informationsvermittlung sowie bei der individuellen Berücksichtigung von Bedürfnissen punktuell Optimierungspotenzial besteht.

In den offenen Rückmeldungen werden insbesondere die individuelle Unterstützung, die Arbeitsmöglichkeiten, die ruhige Umgebung sowie die Haltung der Mitarbeitenden positiv hervorgehoben. Kritische Hinweise betreffen vereinzelt strukturelle Aspekte (z. B. Gruppensettings, Gesprächsintensität) sowie den Wunsch nach stärkerer Individualisierung einzelner Regelungen.

Die Ergebnisse bestätigen insgesamt die Wirksamkeit der bestehenden Angebote und dienen als Grundlage für die gezielte Weiterentwicklung in einzelnen Themenbereichen.

2.6.3 Zufriedenheit der zuweisenden Stellen der Sozialtherapie

Nach jedem Austritt erfolgt an die Kostenträger das Aufgebot, Rückmeldung zur Zusammenarbeit abzugeben. Ein definierter Prozess und standardisierter Fragebogen liefern die Grundlage.

Die Auswertung der 14 Rückmeldungen von Kostenträgern ergab folgendes Bild:

- Die Zusammenarbeit wurde als sehr gut (8) oder gut (5) bewertet. Eine Person konnte die Frage nicht beantworten.
- Alle Befragten schätzen die gute Erreichbarkeit aller Teams.
- Zuweisende schätzen die umgehende Informationspraxis bei aktuellen Ereignissen. Eine Person konnte die Frage nicht beantworten.
- Zuweisende beurteilen die Berichte und Protokolle als informativ, präzise und schätzen den detaillierten Einblick in den Verlauf.
- Die Zufriedenheit der Zusammenarbeit ist gut und wird von den Zuweisenden geschätzt.

An den Angeboten der Sozialtherapie werden folgende Aspekte geschätzt (O-Ton):

- Es wird versucht, möglichst auf die Individuen einzugehen und in Krisen ist Terra Vecchia in der Lage, schnelle und unkomplizierte Lösungen zu erarbeiten.
- Der Leitsatz aus ihrem Leitbild «wir sind bereit, unkonventionelle Wege zu gehen» hat das Team Saurenhorn mit dem ausserordentlich speziellen Bewohner im wahrsten Sinne des Satzes angewandt – vielen Dank!
- Grosszügige Begleitung (Chancen wurden eingeräumt, individuell begleitet)
- Individuelle Begleitung und Einschätzung der Bedürfnisse
- Klient:innenorientierte Haltung
- Es findet wirklich eine Zusammenarbeit zwischen Klient:in und Sozialdienst statt. Keine unrealistischen Vorstellungen. Ehrliche Feedbacks. Keine Bevormundung der Klientel.

2.6.4 Zufriedenheit der Gastfamilien

Die Zufriedenheitsbefragung bei Gastfamilien wird bei Abschluss einer Platzierung standardmässig durchgeführt. Im Berichtsjahr gaben 15 (= 100 %) Gastfamilien eine Rückmeldung.

Die allgemeine Zufriedenheit in Bezug auf die Platzierung misst sich auf einer Skala von 0 (gar nicht zufrieden) bis 10 (sehr zufrieden). Drei Gastfamilien gaben die Maximalnote 10, zwei eine Note 9, vier eine Note 8 und zwei eine Note 7. Je eine Gastfamilie stufte die Zufriedenheit mit einer Note 6 und 5 ein. Die Zufriedenheit steht in direktem Zusammenhang mit der im Familiensystem platzierten Person, insbesondere mit ihrer Motivation, ihrem Beziehungsverhalten sowie ihrer Eigeninitiative und Mitwirkung.

Die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen und der Betriebsleitung stuften 12 Gastfamilien als sehr gut und drei Gastfamilien als gut ein. Eine Gastfamilie empfand die Begleitung durch die Fachperson als ungenügend.

13 Gastfamilien fühlten sich unterstützt und ernst genommen – eine Gastfamilie war zum Teil zufrieden und eine Gastfamilie stufte diesen Aspekt als unbefriedigend ein. Die Erreichbarkeit der Fachpersonen – direkt oder via Pikettdienst – schätzen 11 Gastfamilien als sehr gut ein, vier als gut. Sechs Gastfamilien gaben an, dass die platzierte Person ihre Anliegen sehr gut in die Begleitgespräche einbringen konnte. Drei Gastfamilien bewerteten diesen Aspekt mit gut. Zwei Gastfamilien sehen hier Verbesserungspotential.

Die Informationspraxis vor Eintritt der Klientel wurde von sieben Gastfamilien als sehr gut, von vier Gastfamilien als gut und von zwei Gastfamilien als befriedigend eingestuft. Eine Gastfamilie sieht hier Verbesserungspotential. Bei den erhaltenen Antworten wird festgestellt, dass sich der Bedarf an Informationen an das vorhandene Alter, die Komplexität der Problematik und Zielsetzung orientiert. Informationen während der Platzierung wurden von neun Gastfamilien mit sehr gut und vier mit gut bewertet. Die Dauer der Gespräche empfanden drei Gastfamilien als zu lang – eine Gastfamilie war nicht zufrieden. Alle weiteren Gastfamilien haben diesen Punkt mit sehr gut und gut bewertet.

Die Organisation des Aufenthaltes mit den Aspekten Ausgang- und Wochenende, Taschengeld, Organisation der Termine, Kontrolle der Vereinbarungen wurde als sehr gut bis gut eingestuft. Einzig bei der Kontrolle von Vereinbarungen sehen drei Gastfamilien Verbesserungspotential.

Die Resultate werden im Rahmen des Verbesserungsmanagements reflektiert und bearbeitet.

2.6.5 Befragung der Klient:innen im Bereich Arbeitsintegration (alle 2 Jahre)

Die nächste Befragung findet im Jahr 2026 statt.

2.6.6 Zufriedenheit der zuweisenden Stellen der Arbeitsintegration

Die IV-Stelle Bern legt alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht zur Evaluation der Leistungserbringung vor. Dabei werden sowohl Kennzahlen ausgewertet wie auch die Ergebnisse der Qualitätsbefragung an die Eingliederungsfachpersonen der IV bekannt gegeben.

Die nächste Auswertung wird voraussichtlich 2027 vorliegen.

2.7 Erfassung von Grenzverletzungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Rahmen der Meldestelle nach Bündner Standard insgesamt vier Ereignisse vertieft bearbeitet (Stufe 2–3). Die Fälle zwischen Klient:innen betrafen: Konfliktsituation, sexuelle Belästigung, Bedrohung und Verletzung der Privatsphäre. In allen Fällen wurden zeitnah angemessene Massnahmen eingeleitet (Klärungsgespräche, Einbezug der Betriebsleitung, therapeutische Aufarbeitung, interne Meldung bei relevanten Stellen, externe Hilfestellungen, Einbezug externer Fachstellen/Fachpersonen).

Meldungen der Stufen 1 und 2 wurden nicht systematisch erfasst und die Meldestelle wurde in diesen Fällen primär als Beratungsinstanz genutzt. Gleichzeitig wird die Meldestelle durch Mitarbeitende regelmässig und niederschwellig für fachliche Rücksprachen in Anspruch genommen. Demgegenüber erfolgen direkte Meldungen durch Klient:innen aus den Betrieben auf einem insgesamt tiefen Niveau.

3 Beschreibung der erbrachten Leistungen

Die Stiftung ist in folgenden Bereichen tätig:

- Wohnheim mit integrierter Beschäftigung für psychisch Behinderte nach Art. 73 IVG
- Wohnheim mit integrierter Suchthilfe
- Arbeitsintegration/Arbeitsabklärung für Erwerbslose, Betreutes Wohnen

4 Mitglieder des obersten Leitungsorgans und deren Amtszeit

Stiftungsratspräsident

Stefan Schmutz (Mitglied seit 2012)

Rechtsanwalt und Notar, Steffisburg

Zeichnungsberechtigung: Kollektivunterschrift zu zweien

Vizepräsident des Stiftungsrats

Jürg Schwarzenbach (Mitglied seit 2009)

Ingenieur HTL, Unternehmer, Bern

Zeichnungsberechtigung: Kollektivunterschrift zu zweien

Mitglieder des Stiftungsrats

Melanie Gasser (Mitglied seit 2024)

Juristin, Grossrätin, Gemeinderätin,
Ostermundigen

Peter Geissbühler (Mitglied bis Ende 2025)

Dipl. Wirtschaftsprüfer, Münchenbuchsee

Monika Kummer (Mitglied seit 2017)

Geschäftsführerin Stiftung Kifa Schweiz, Spiez

Lucie Rejman (Mitglied seit 2023)

Leiterin ETH Student Project House, Zumikon

Heinrich Sauter (Mitglied seit 2021)

Dipl. Architekt ETH/SIA, Unterseen

Karin Stoop (Mitglied seit 2017)

Geschäftsleiterin PERSPEKTIVE Region
Solothurn-Grenchen, Solothurn

Zeichnungsberechtigung: Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten des Stiftungsrates oder dem Vizepräsidenten des Stiftungsrates

Die Amtsdauer der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte beträgt 2 Jahre. Nach Ablauf der Amtsdauer können die Mitglieder des Stiftungsrates wiedergewählt werden. Am 20. November 2025 wurden alle Mitglieder, ausgenommen Peter Geissbühler (Demission auf Ende 2025), für 2 Jahre wiedergewählt.

5 Geschäftsleitung

Gabriela Graber (in der Stiftung seit 1996)

zuständig für: Fachbereich Sozialtherapie/
Wohnförderung, Marketing/Kommunikation,
Angebotsentwicklung

Kevin Dasen (in der Stiftung seit 2006)

zuständig für: Fachbereich Arbeitsintegration/
Produktion, Zentrale Dienste, Finanzen,
HR/Personal, IT, Immobilien

Zeichnungsberechtigung: Kollektivunterschrift zu zweien

6 Anzahl Vollzeitstellen und Mitarbeitende

Per 31. Dezember 2025 hatte die Stiftung Terra Vecchia 138 Mitarbeitende bzw. 100 Vollzeitstellen. Gastfamilien, Praktikant:innen sowie Lernende werden nicht mitgezählt.

7 Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 14. April 2026 die Risiken der Stiftung Terra Vecchia geprüft, beurteilt und die Risikoanalyse genehmigt. Die Themen Subjektfinanzierung Werkstätten und Suchttherapie sowie die instabile Weltsituation sind neu integriert, beurteilt und entsprechende Massnahmen definiert.

8 Wirtschaftliches Umfeld und Auftragslage

8.1 Sozialtherapie und Wohnförderung

Die Belegung in der Sozialtherapie und Wohnförderung lag mit 95.77 % im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Insbesondere die Anfragen für junge Menschen in vulnerablen Situationen war das ganze Jahr über konstant hoch.

8.2 Arbeitsintegration

Die Arbeitsintegration war im Berichtsjahr mit 90.55 % gut belegt. Die Nachfrage war konstant hoch, jedoch mit unterschiedlicher Gewichtung. Verzeichneten die Baubetriebe eher eine tiefe Belegung, mussten für die Betriebe DiPLo und Textilmanufaktur zeitweise Wartelisten geführt werden.

8.3 Produktion

Die Auftragssituation im Baubereich war teilweise nicht ausreichend, so konnte das Umsatzziel knapp nicht erreicht werden. Andere Produktions- und Dienstleistungsbereiche erzielten jedoch höhere Umsätze. So konnte die Autogarage im ersten vollen Betriebsjahr am neuen Standort das Umsatzziel um rund 50% überschreiten. Insgesamt gehen wir in der nahen Zukunft von einer stabilen Auftragssituation aus.

9 Geschäftsjahr

Folgende Merkmale prägten das Berichtsjahr 2025 (Chronologisch nach Entstehen)

- Start des neuen Führungsmodells und Erarbeitung weiterer Führungsinstrumente
- Einführung des neuen Sprachleitfadens
- Fundraising Werkhallen
- Lottoabend für Mitarbeitende
- Beschluss Werkhallen: Ein Betrieb und drei Abteilungen – Erstellen des Betriebskonzepts
- Beschluss Brienzwiler: Zusammenlegung der Gruppen A und B am Standort Brienzwiler mit Umbau Alte Post.
- Namensänderung Betrieb GlasArt zu DiPLo: Dienstleistungen, Produkte, Logistik
- Externes Audit SQS
- Besuch Straf- und Massnahmenvollzug – Austausch betreffend weitere Zusammenarbeit
- Schreinerei: Pensionierung Leiter Schreinerei mit Abschiedsfest – Übergabe an Nachfolgegeneration
- Aufrichtungsfest Werkhallen
- Mitarbeitendenanlass
- Schlosserei: Pensionierung Leiter Schlosserei mit Abschiedsfest – Übergabe an Nachfolgegeneration
- Retraite Kreis Gesamtleitung und Koordination
- Justizforum – Präsentation Arbeitsangebote Stiftung Terra Vecchia
- Umzug der Betriebe Baumeister und Gartenbau, Schlosserei und Metallbau, Schreinerei und Holzbau in die Werkhallen nach Worb.

9.1 Finanzierung

Einen Überblick über die Situation der Leistungsverträge im Berichtsjahr wird auf der Seite 10 gegeben. Es sind keine relevanten Veränderungen eingetroffen.

9.2 Weiterbildung

Die Personalförderung hat einen hohen Stellenwert. Sie wird mittels internen und externen Weiterbildung erreicht. Das interne Weiterbildungsprogramm orientiert sich am Bedarf der Mitarbeitenden wie auch an der strategischen Ausrichtung. 2025 fanden folgende interne Weiterbildungsanlässe statt:

Externe Referent:innen

- Leadership 3 x 2 Tage für alle Leitungspersonen
- Medizinische Notfallschulung
- «Du bist du»: Geschlechtervielfalt mit Praxisbezug
- Agogische Methodik
- Forensik und Sucht
- Stress ausgleichen und Entspannung finden
- Medienkompetenzen
- ADHS – wie erleben Betroffene die Welt

Interne Fachexpert:innen

- Einführung neue Mitarbeitende (3 x pro Jahr)
- Walk-in Digital Skills (3 x pro Jahr)
- Einführung in IV-Massnahmen

Themen der internen Weiterbildungen 2024 für Gastfamilien:

- Fachinput und Diskussion: Trauma und Traumafolgestörungen
- Institutionsbesichtigung: Tageszentrum Soteria Bern
- Intervention (5 Veranstaltungen)

Externe Weiterbildungen wurden in folgenden Themengebieten mitfinanziert:

- Adoleszenz
- Arbeitsagogik
- Arbeitssicherheit
- Baubiologie
- Berichte schreiben
- Berufsbildung
- CAD
- Coaching
- Führung/Leadership
- Gastronomie
- Gesprächsführung
- Glasfusing
- Soziale Arbeit / Sozialpädagogik
- Sozialversicherungsrecht
- Sucht
- Textilien
- Werkstattleitung

Geplante Weiterbildungen für Mitarbeitende:

- Arbeitsagogik: Wahrnehmen, Beobachten, Interpretation im Arbeitsalltag
- Einführung Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung
- Einführung neue Mitarbeitende
- Supervision: Klient:innen in strafrechtlicher Massnahme
- Leadership – Kollegiale Beratung
- Konfliktkompetenz, Deeskalation und Selbstschutz
- Stress ausgleichen und Entspannung finden
- Kund:innenkommunikation
- Berichte Schreiben
- Traumasensible Beratung
- Professionelle Beziehungsgestaltung – Nähe und Distanz
- Medizinische Notfallschulung

10 Entwicklungstätigkeit / Stand Projekte

10.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Zuweisendenmanagement war über das gesamte Jahr hinweg an Informationsveranstaltungen der Kliniken Südhang und Selhofen präsent. Zudem wurden regelmässig weitere Kliniken und psychiatrische Einrichtungen besucht, um den Austausch zu pflegen und bestehende Kontakte zu stärken.

10.2 Zusammenarbeit/Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der Klinik Südhang gestaltet sich in der Praxis gut. Zuweisungen erfolgen regelmässig, wenn auch in moderatem Umfang.

Zudem konnte die Kooperation mit weiteren Organisationen gezielt intensiviert werden. Dadurch wurden bestehende Netzwerke gestärkt und neue Perspektiven für die Zusammenarbeit geschaffen.

10.3 Projekte

Kreismodell

Der Kreis Selbstorganisation traf sich über das gesamte Jahr hinweg regelmässig und arbeitete kontinuierlich an zentralen Aspekten des Kreismodells. Insgesamt fanden vier Sitzungen statt, ergänzt durch regelmässige Treffen in Untergruppen.

Werkhallen

Die Arbeitsgruppe Werkhallen arbeitete intensiv an der Weiterentwicklung ihres Betriebskonzepts. Der Arbeitsbereich Bau wurde neu strukturiert, einheitliche Rahmenbedingungen und Vorgaben definiert sowie der Umzug vorbereitet, der Ende 2025 erfolgte. Seit Anfang 2026 sind die Betriebe Baumeister und Gartenbau, Schlosserei und Metallbau sowie Schreinerei und Holzbau im Industriegebiet von Worb angesiedelt. Gemeinsam prägen sie die neue Kultur der Werkhallen.

Software für Qualitätsmanagement

Seit 2025 arbeitet eine Arbeitsgruppe an der Einführung einer neuen Software für das Qualitätsmanagement. Die Implementierung erfolgt schrittweise. Erste Bereiche konnten bis Ende 2025 überführt werden. In diesem Zusammenhang konnten Prozesse neu festgelegt und dokumentiert werden.

11 Aussergewöhnliche Ereignisse

2025 fanden keine aussergewöhnlichen Ereignisse statt.

12 Zukunftsaussichten / Ausblick

Die wichtigsten Ereignisse, Veränderungen und Entwicklungen der Stiftung Terra Vecchia in den kommenden Jahren werden die Folgenden sein:

- Strategieworkshop mit allen leitenden Fachpersonen im Herbst 2026
- Umsetzung der Strategie 2027 - 2029
- Suche nach Nachfolgelösung für begleitetes Wohnen an der Ziegelackerstrasse in Bern – Abriss für April 2028 geplant)

13 Finanzieller Ausblick des Stiftungsrates

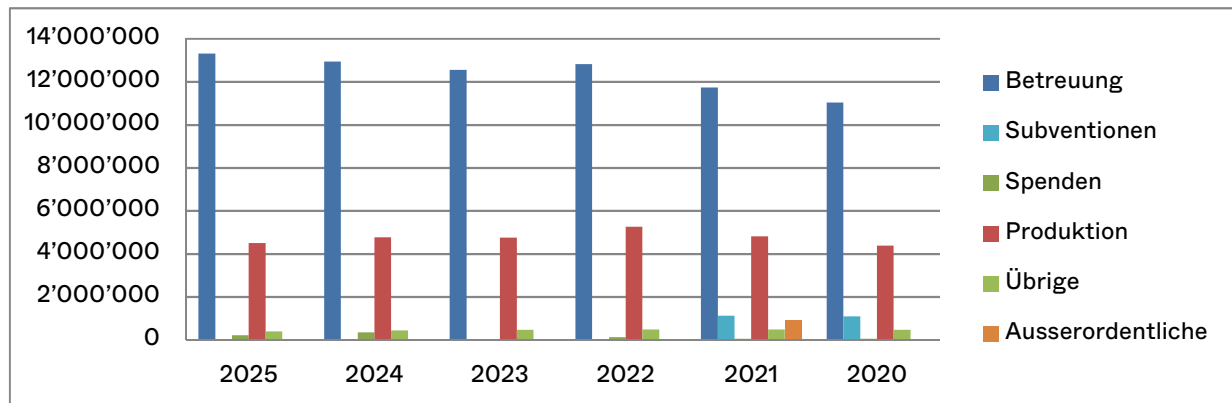
Der Stiftungsrat erachtet die finanzielle Situation der Stiftung Terra Vecchia als ausserordentlich solide und sieht keinen Handlungsbedarf.

14 Kennzahlen für die Erreichung der gesetzten Ziele

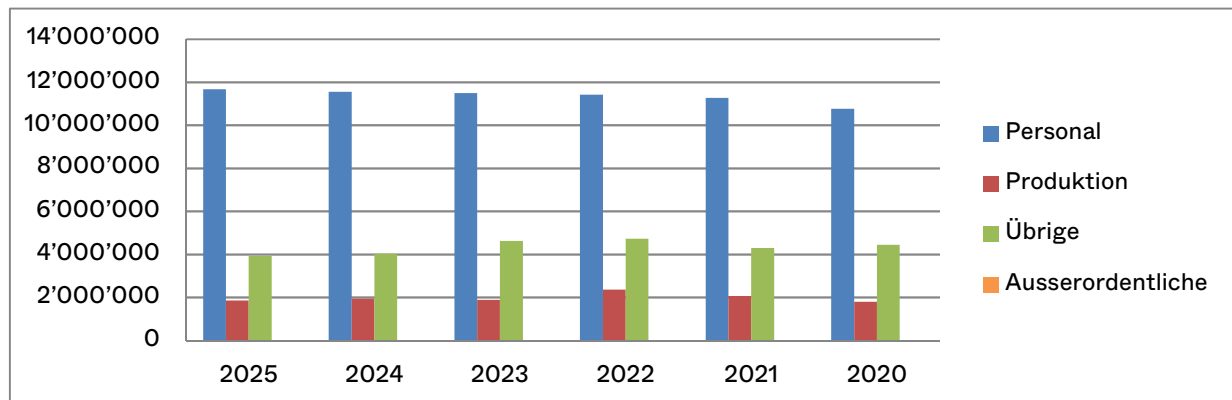
14.1 Kennzahlen der Erfolgsrechnung

		2025 CHF			2024 CHF		
Aufenthaltstage	effektiv / Auslastung	63'369	93.2%		56'906	87.9%	
	Angebot	67'963			64'725		
		effektiv	%	pro AT	effektiv	%	pro AT
Erträge IV		3'279'245	17.6%	52	2'838'967	15.2%	50
Erträge Kanton Bern	für Sozialtherapie	4'606'494	24.7%	73	4'137'348	22.1%	73
Erträge Übrige		5'431'549	29.1%	86	5'970'228	31.9%	105
Erträge Produktion & Beschäftigung	Erträge Produktion, Bestandesänd., aktivierter Aufwand	4'502'296	24.1%	71	4'763'447	25.5%	84
Übrige Erträge	Mietzins-/Kapital-/Liegenschaftsertrag, Personalverpfl. etc.	391'560	2.1%	6	433'359	2.3%	8
Spenden	Erfolgsneutrale Einlage in Spendenfonds	215'332	1.2%	3	347'183	1.9%	6
Beiträge Kanton Bern	für Werkstätten	19'967	0.1%	0	16'577	0.1%	0
Beiträge Bund	Landwirtschaft	917	0.0%	0	1'947	0.0%	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0%	0	0	0.0%	0
Verwendung Fondskapital		220'836	1.2%	3	198'765	1.1%	3
Gesamtertrag		18'668'196	100.0%		18'707'820	100.0%	
Personalaufwand	exkl. Löhne Klientinnen	11'150'089	62.5%	176	11'061'036	61.3%	194
Aufwand Produktion & Beschäftigung		1'848'813	10.4%	29	1'935'093	10.7%	34
Übriger Betriebsaufwand	inkl. Löhne Klientinnen	4'439'304	24.9%	70	4'515'055	25.0%	79
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0%	0	0	0.0%	0
Zuweisung Fondskapital		408'792	2.3%	6	531'494	2.9%	9
Gesamtaufwand		17'846'998	100.0%		18'042'678	100.0%	
Jahresergebnis		821'199		13	665'142		12
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		1'009'155		16	997'871		18

Erträge

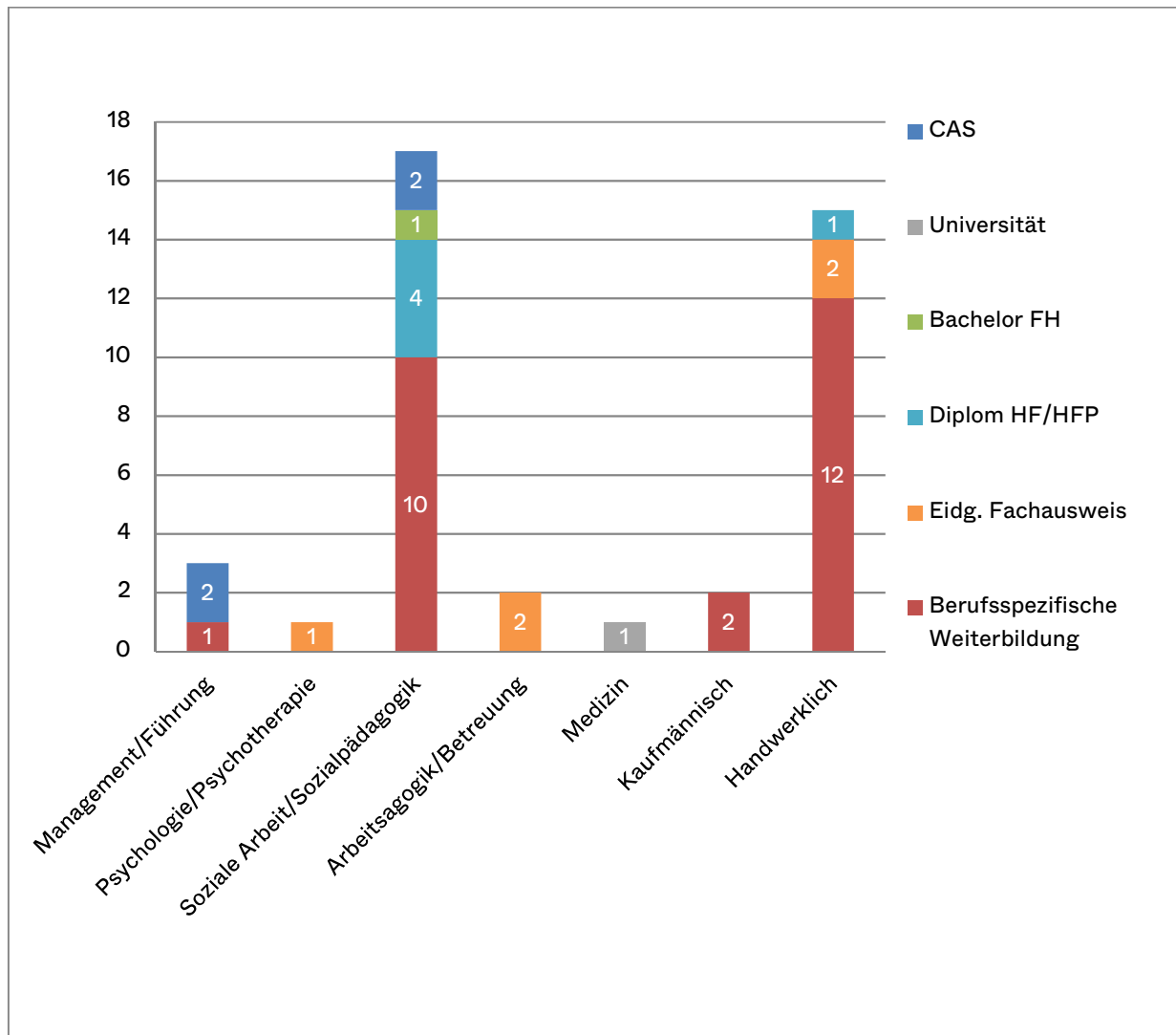


Aufwände



14.2 Kennzahlen Personal

Personal: in Ausbildung 2025

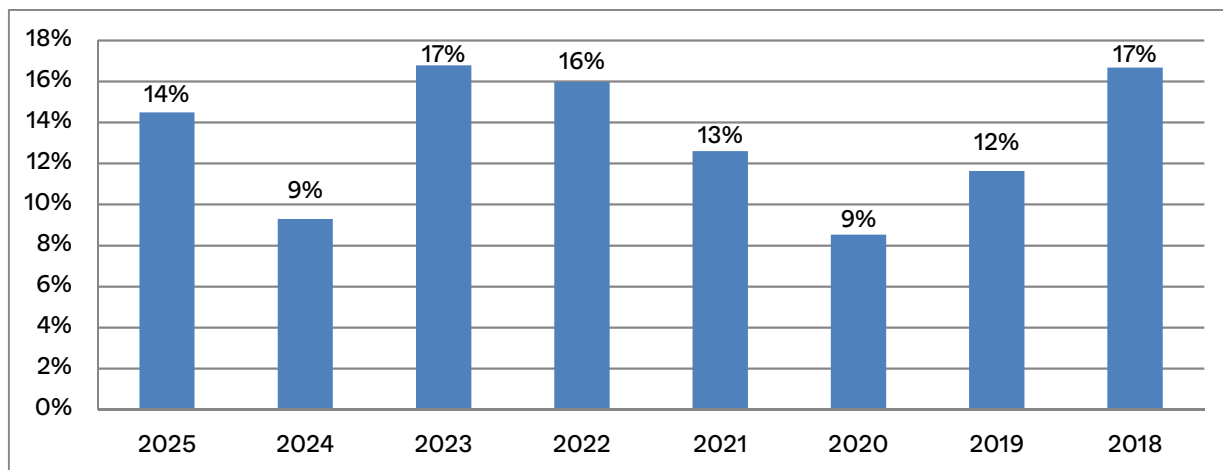


Im Berichtsjahr wurden 41 Personen im Rahmen einer externen Ausbildung unterstützt. Drei Personen profitierten von einer Weiterbildung im Managementbereich, um optimal auf eine neue Leitungsfunktion vorbereitet zu werden.

Eine wichtige strategische Stossrichtung der Gesamtorganisation ist, Mitarbeitende im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen gezielt zu fördern. Die Begleitung und Unterstützung von Klient:innen in zum Teil komplexen Lebenssituationen ist anspruchsvoll. Es erfordert viel ab und benötigt aktuelles Fachwissen.

Auch in Zukunft sehen wir uns in der Verantwortung, an der Berufsausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit aktiv mitzuwirken. Im Berichtsjahr haben sich siebzehn Personen in diesem Bereich weitergebildet. Die berufsspezifischen Weiterbildungen im handwerklichen Bereich haben sich auch 2025 nochmals erhöht. Als Ausbildungsstätte sehen wir uns verpflichtet, unsere Mitarbeitenden fachlich zu fördern, damit Klient:innen in Ausbildung von ihrem Wissen - auf neustem Stand - profitieren können.

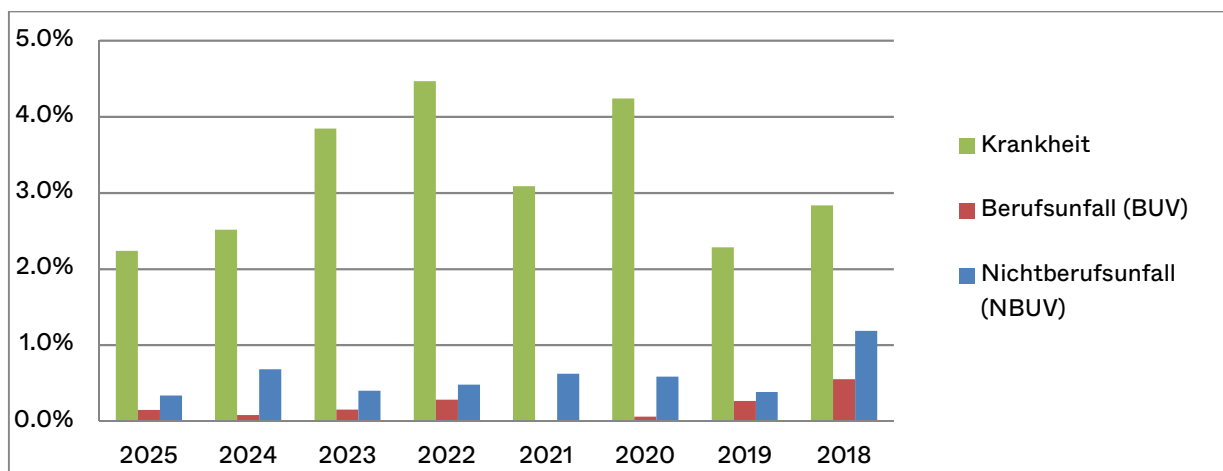
Personal: Fluktuation



2025 stieg die Personalfuktuation um 5 % gegenüber dem Vorjahr. In fast allen Betrieben der Gesamtorganisation fanden Personalwechsel statt. Sie standen in Zusammenhang mit Pensionierungen, Wunsch nach beruflicher Veränderung, oder bewusster Entscheidung, nicht mehr als Gastfamilie oder ANW (Abend-, Nacht- und Wochenendabdeckung) arbeiten zu wollen. Doch auch der Change Prozess in der Sozialtherapie Brienzwiler führte zu Kündigungen und Neueintritten.

Personal: Absenzenquote Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfall

Schweiz. Durchschnitt Männer 3.6 %, Frauen 4.2 %, Quelle www.bfs.admin.ch (Stand 2024)



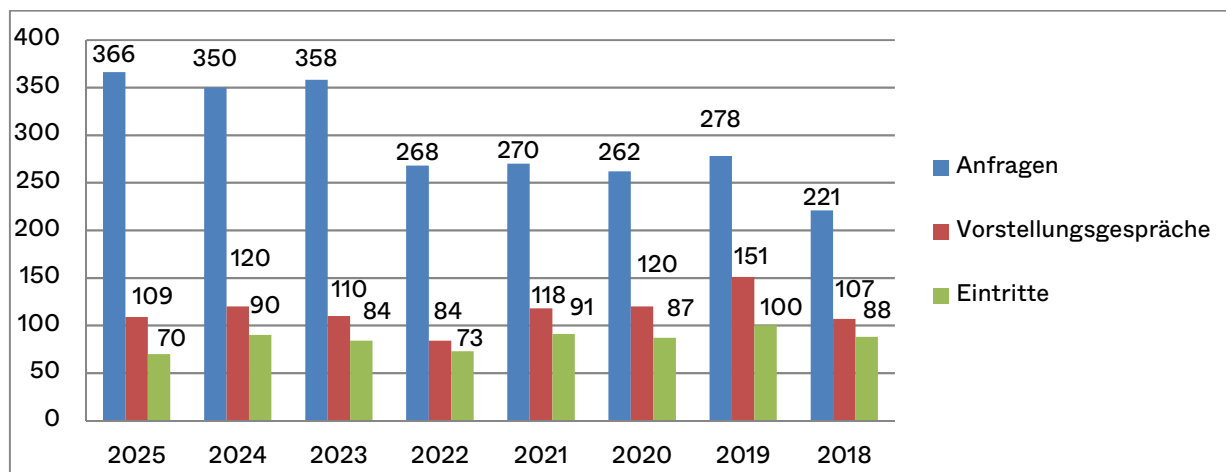
Die Absenzenquote hat gegenüber dem Vorjahr nochmals abgenommen und lag im Berichtsjahr weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Drei Frauen und drei Männer konnten sich 2025 über die Geburt ihres Kindes freuen. In der Regel konnte die Absenz der Mitarbeitenden mit einer Stellvertretung kompensiert werden.

Die Quote der Berufsunfälle stieg im Berichtsjahr leicht an, dafür sanken die Nichtberufsunfälle auf tiefes Niveau.

14.3 Kennzahlen Sozialtherapie und Wohnförderung

Sozialtherapie/Wohnförderung: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte



Die Anfragen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Jedoch erfolgten nur 19 % aller Anfragen zu einem Eintritt. Die grosse Differenz zwischen Anfragen und Eintritte steht in engem Zusammenhang mit der gestärkten Intakestelle, die bereits bei Erstkontakt am Telefon professionell abklärt, ob die erwähnte Zielsetzung in einem der Angebote von Terra Vecchia erreicht werden kann. Seit 2025 hat sich das Intaketeam mit vereinheitlichten Prozessen und dem Einbezug der Leitungspersonen professionalisiert. «Best place Platzierung» ist eine wichtige strategische Ausrichtung, die von der Überzeugung geleitet wird, dass eine bestmögliche Platzierung eine positive Wirkung auf das Ergebnisziel hat. Klient:innen sollen möglichst positive Erfahrungen während einem Aufenthalt in der Stiftung Terra Vecchia erfahren können.

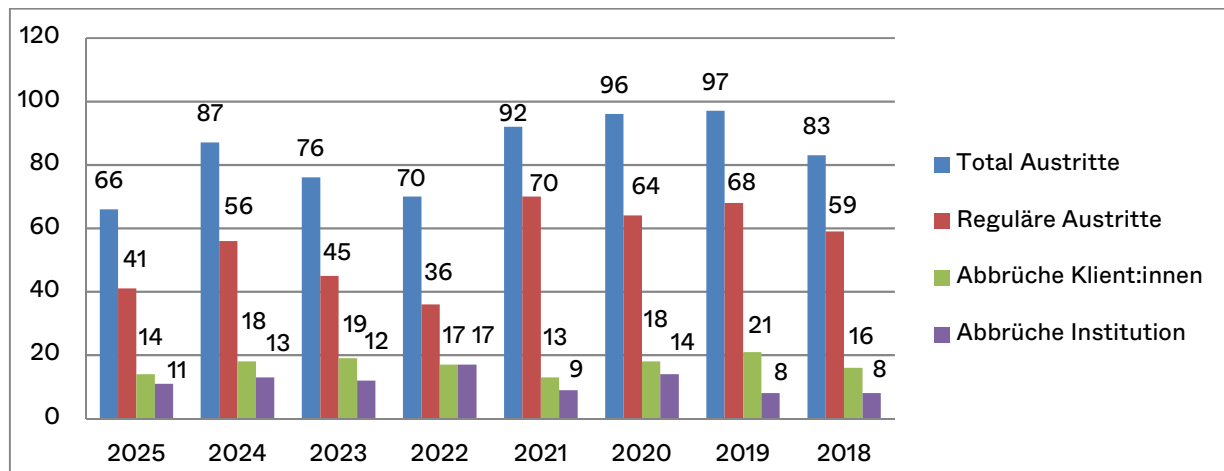
Mögliche Gründe für einen Nichteintritt sind:

- Passendes Angebot bei Terra Vecchia schon besetzt und keine Übergangslösung gefunden
- Kein passendes Angebot bei Terra Vecchia
- Anderes Angebot bevorzugt
- Psychische Instabilität oder Selbstgefährdung zu hoch
- Kontaktverlust

Die Anfragen im Bereich Wohnförderung haben um rund 42 % zugenommen. Diese markante Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wohnangebots «Begleitetes Wohnen» an der Ziegelackerstrasse in Bern West. Seit August 2024 stehen zehn Wohnungen jungen und erwachsenen Menschen zur Verfügung, die im Rahmen ihrer beruflichen Integration auch auf eine unterstützte Wohnform zurückgreifen. Der Ausbau der Plätze ist auf Interesse gestossen. Ein Grossteil der Anfragen konnte jedoch auf Grund von Fehlpassungen nicht berücksichtigt werden. Im Berichtsjahr sind gegenüber dem Vorjahr rund 37 % mehr Menschen in eine betreute Wohnform eingetreten als im Vorjahr.

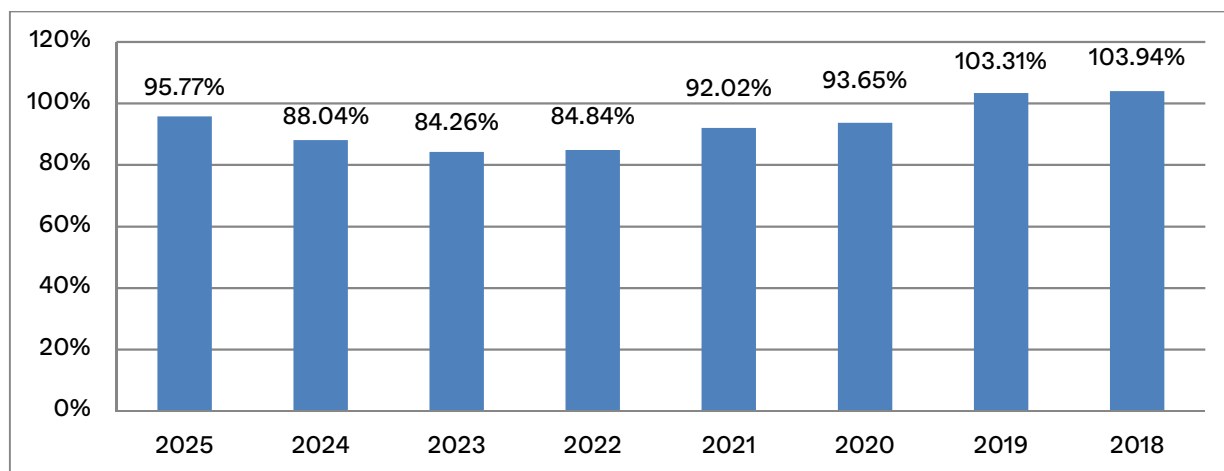
Sozialtherapie/Wohnförderung: Austritte

Reguläre Austritte: inkl. Übertritte



Im Berichtsjahr traten 66 Personen aus einem stationären Angebot aus, 62 % davon taten dies geplant und regulär. Bei 38 % der Austretenden erfolgte der Austritt nicht im Rahmen des geplanten Prozesses. 21 % der Klient:innen brachen den stationären Aufenthalt frühzeitig ab, bei 17 % erfolgte die Auflösung der Zusammenarbeit von Seiten des jeweiligen Angebots auf Grund von Regelverstößen, mangelnder Motivation oder nicht zu regulierendem Konsumverhalten.

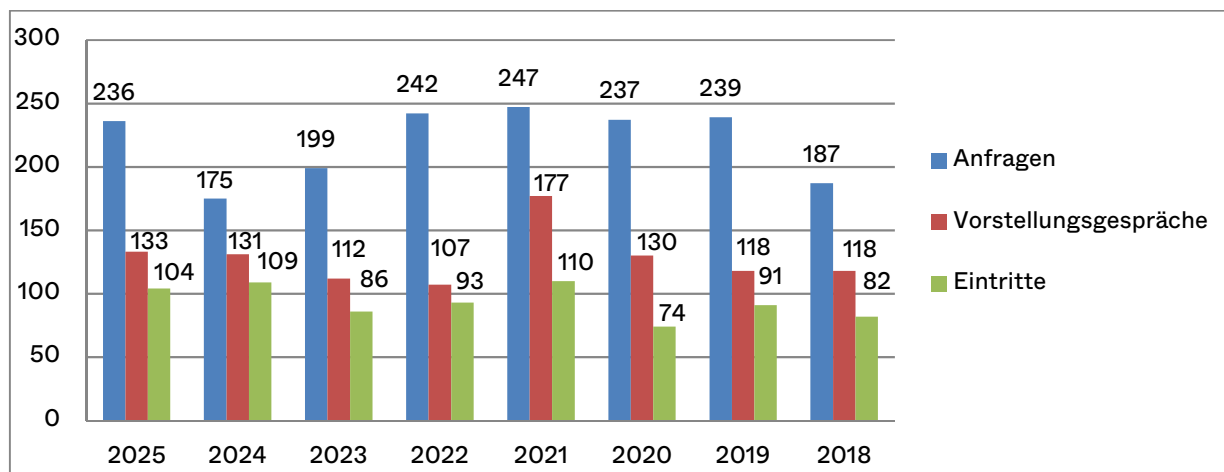
Sozialtherapie/Wohnförderung: Auslastungsquote der Plätze



Im Berichtsjahr lag die Auslastungsquote über Budgetkurs. Ausnahme dazu bildete die Sozialtherapie Brienzwiler, die auf Grund ihres umfassenden Change Prozesses leicht unter der geplanten Belegung lag. Insbesondere die Angebote der Wohnförderung verzeichnete eine sehr hohe Anfrage- und Auslastungsquote. Der im Vorjahr eingeleitete Change Prozess (Übernahme Wohnangebote durch das Team Familienplätze) wies die gewünschte Wirkung auf. Die Leiterin Familienplätze/Wohnförderung konnte die zahlreichen Anfragen gezielt in das passende Angebot zuweisen. Die Aufnahmepraxis erreicht dadurch eine höhere Effizienz.

14.4 Kennzahlen Arbeitsintegration

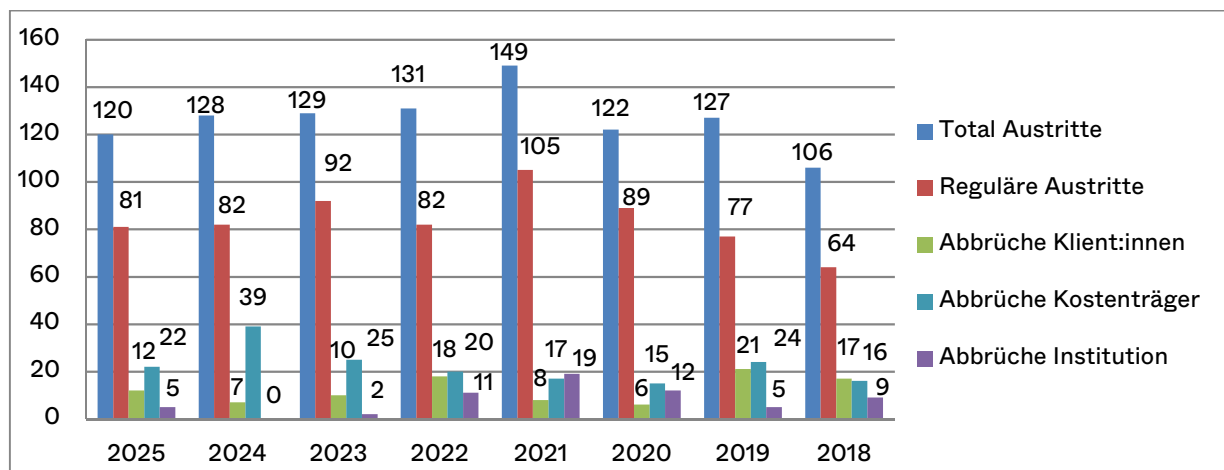
Arbeitsintegration: Anfragen, Vorstellungsgespräche, Eintritte



Im Vergleich zum Vorjahr war ein deutlicher Anstieg von 175 auf 236 Anfragen zu verzeichnen, was einer Zunahme von rund 35 % entspricht. Die Zahl der Vorstellungsgespräche blieb hingegen nahezu konstant und stieg nur leicht an (+1.5 %). Gleichzeitig war bei den Eintritten ein Rückgang von 4.6 % zu beobachten. Diese Entwicklung lässt sich damit begründen, dass im betrachteten Zeitraum keine ausreichenden freien Plätze in den Betrieben zur Verfügung standen. Trotz des deutlich gestiegenen Interesses konnten daher nicht mehr Klient:innen in den Prozess aufgenommen werden. Dies erklärt, warum die Anzahl der Aufnahmegespräche kaum zunahm und die Eintritte sogar leicht zurückgingen, obwohl die Nachfrage deutlich stieg. Eine Ausweitung dieser Angebote ist auf Grund fehlender Platzreserven nicht möglich. Diese Problematik wird in den nächsten Strategiezyklus aufgenommen.

Arbeitsintegration: Austritte

Reguläre Austritte, inkl. Übertritte und Angebotswechsel

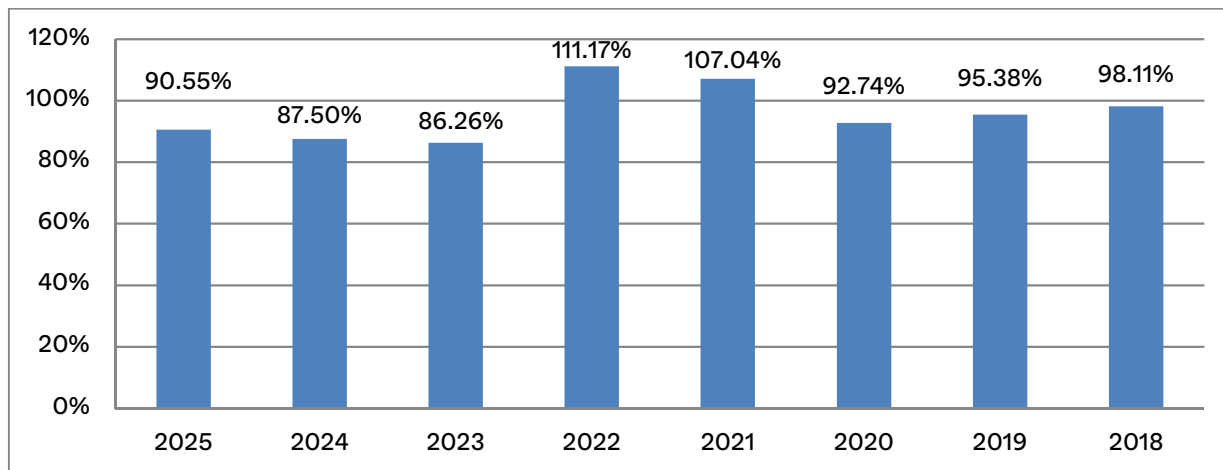


Die gesamten Austritte sanken gegenüber dem Vorjahr um 6.3 %. Auch die regulären Austritte gingen minimal zurück.

Auffällig ist die Entwicklung bei den Abbrüchen. Abbrüche durch Klient:innen stiegen von 7 auf 12 an. Die Zunahme könnte in Zusammenhang mit dem Alter der Klientel (Jugendliche und junge Erwachsene) stehen. Diese Zielgruppe erlebten wir insgesamt weniger belastbar, motiviert und interessiert am Angebot teilzunehmen. Gleichzeitig gingen die Abbrüche durch Kostenträger von 39 auf 22 deutlich zurück. Bei jüngeren Personen wurde seitens der IV in der Regel länger zugewartet bis ein Abbruch erfolgte. Dadurch

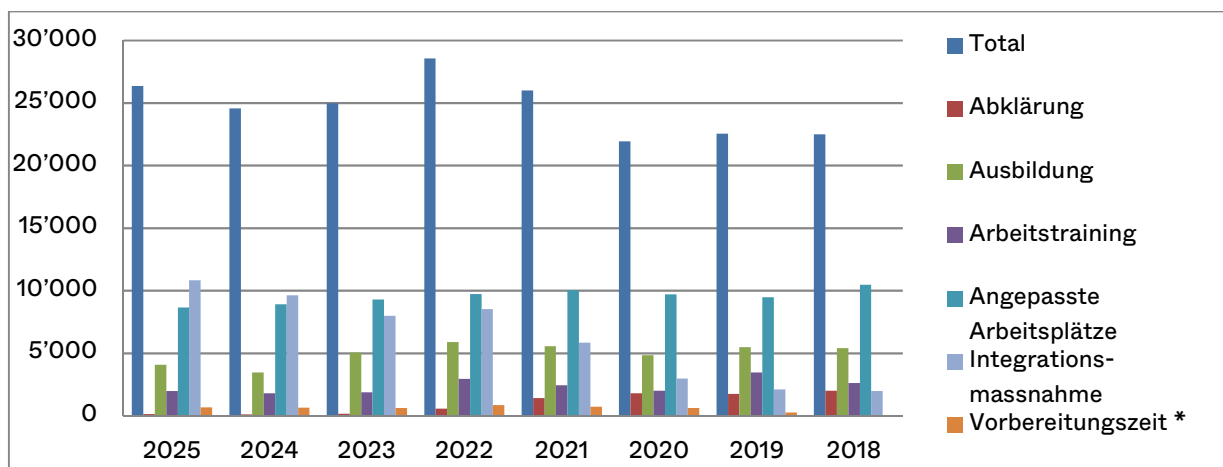
kam es seltener zu Abbrüchen durch den Kostenträger. Die Abbrüche durch die Institution stiegen leicht von 0 auf 5, bleiben aber insgesamt auf einem niedrigen Niveau.

Arbeitsintegration: Auslastungsquote der Plätze



Gegenüber dem Vorjahr konnten im Berichtsjahr die Angebote besser ausgelastet werden. Trotz weiterhin hoher Nachfrage und begrenzter Plätze (wie zuvor beschrieben) gelang es besser, die vorhandenen Kapazitäten zu nutzen.

Arbeitsintegration: Aufenthaltstage nach Angebot



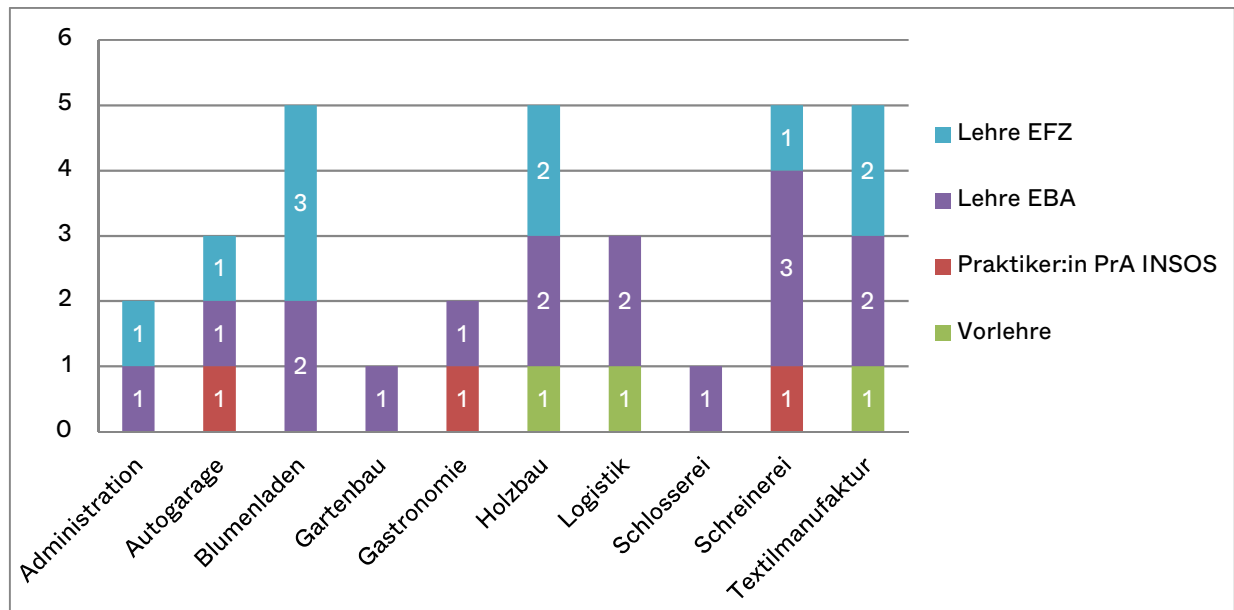
* bis 2018 bei Ausbildung erfasst

Auch 2025 verzeichnete die Integrationsmassnahme die höchste Auslastung, gefolgt von angepassten Arbeitsplätzen und der Ausbildung.

Deutlich erhöht - aber in dieser Grafik nicht ausgewiesen - haben sich die Coaching Mandate im Bereich Arbeitsintegration. Die fachliche Begleitung im ersten Arbeitsmarkt ist eine von der IV bevorzugte Arbeitsintegrationsmassnahme, die durch das Team Fachstelle Berufliche Integration professionell geleistet wird.

Die Angebotsverteilung blieb in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr.

Arbeitsintegration: in Ausbildung 2025



Die Auslastung in diesem Angebot war mit 32 Lernenden in einer Ausbildung gleichbleibend wie im Vorjahr. Folgende Lehrberufe haben wir im Berichtsjahr 2025 ausgebildet:

■ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

Bekleidungsgestalter:in, Florist:in, Kaufleute, Schreiner:in, Automobil-Fachleute, Zimmerleute

■ Eidgenössisches Berufsattest EBA

Bekleidungsnäher:in, Florist:in, Gärtner:in, Holzbearbeiter:in, Küchenangestellte:r, Logistiker:in, Metallbaupraktiker:in; Kaufleute, Automobil-Assistent:in, Schreinerpraktiker:in

■ Praktische Ausbildung PrA nach INSOS

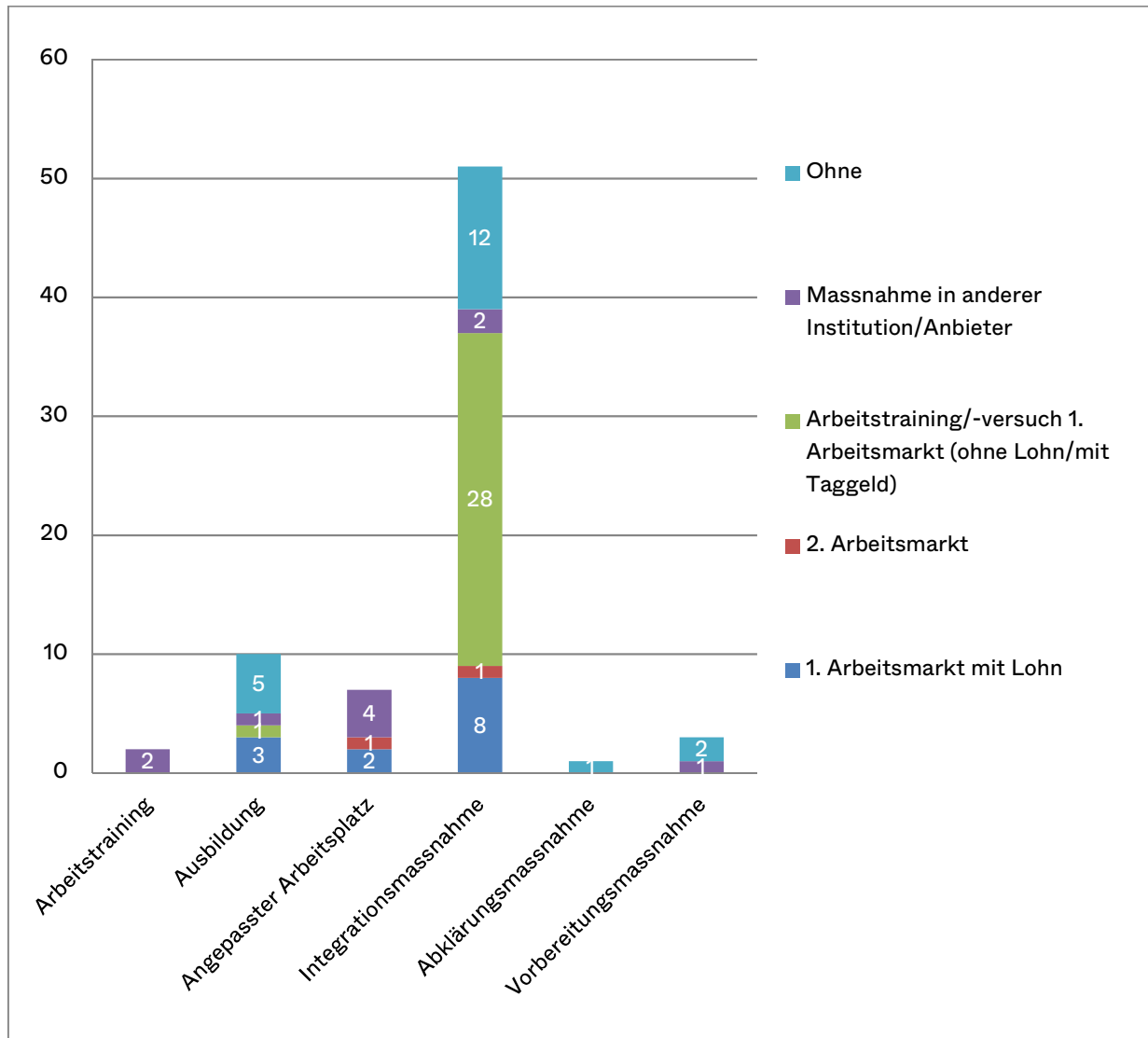
Automobil, Gastronomie, Schreinerei

■ Vorlehre

Holzbau, Logistik, Nähen

Arbeitsintegration: Erwerbstätigkeit nach Austritt 2025

nur Austritte, bei welchen die Eingliederung Ziel der Massnahme war



Innerhalb der Integrationsmassnahmen dominierte deutlich das Arbeitstraining bzw. der Arbeitsversuch im 1. Arbeitsmarkt ohne Lohn (mit Taggeld). Das deutete darauf hin, dass Integrationsmassnahmen stark auf vorbereitende bzw. übergangsorientierte Einsätze ausgerichtet gewesen waren. Es zeigte sich, dass die Mehrheit der Klient:innen über eine Anschlusslösung verfügte. Rund 27% verfügten über keine Anschlusslösung, was insgesamt mit gesundheitlichen Herausforderungen der Klient:innen in Zusammenhang gebracht und die Zielerreichung dementsprechend nicht umgesetzt werden konnte.

Anschlusslösungen in Form eines Arbeitstrainings oder Arbeitsversuchs wurden durch ein Coaching von der Stiftung Terra Vecchia weiterbegleitet.

Bericht der Revisionsstelle



Huwiler Revisionen AG

Bernstrasse 102 • Postfach 1246 • 3072 Ostermundigen 1
031 939 01 01 • huwiler.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat

Stiftung Terra Vecchia, Bern

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Terra Vecchia – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr, der Geldflussrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie dem Anhang (Seite 1 bis 13) – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 14 bis 38) nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat

einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Huwiler Revisionen AG



Alexander Schneider
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Giovanni De Paolis
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Ostermundigen, 28. Mai 2026